

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 155

Samstag, 28. Dezember 1907

46. Jahrgang.

Neujahr 1908,

das bevorstehende, soll unsere geehrten Abnehmer auch an die Bezugserneuerung der „Marburger Zeitung“ erinnern. Die stets steigende Verbreitung der „Marburger Zeitung“ ist gewiß ein Beleg dafür, daß ihre vollkommen unabhängige, weder durch Parteien noch durch Personen beeinflusste Haltung, welche sie zur entschiedensten Vertretung aller politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Interessen unserer Bevölkerung befähigt, die Zustimmung der Öffentlichkeit im reichsten Maße findet. Gewerbe und Industrie, die Landwirtschaft, Beamte und Lehrer, der Bürger wie der Arbeiter werden in der „Marburger Zeitung“ immer einen Anwalt aller berechtigten Interessen finden. Auch fernerhin werden wir bestrebt sein, den Wirkungsbereich der „Marburger Zeitung“ immer mehr zu vergrößern und Sache aller ehrlich Deutschführenden, aller, denen eine gesunde, durch keinerlei Rücksichten gehemmte Vertretung vernachlässigter oder bedrohter wirtschaftlicher Interessen am Herzen liegt, ist es, durch Zuführung weiterer Abnehmer diesen Wirkungsbereich erhöhen zu helfen. Durch sorgfältige Bedachtnahme auf alle Abteilungen der „Marburger Zeitung“ werden wir bestrebt sein, alle unsere Abnehmer in Stadt und Land immer mehr zu befriedigen. Die „Marburger Zeitung“ ist wegen ihrer großen Verbreitung nicht nur in ganz Unter- und der Mittelsteiermark, sondern auch in Obersteier, im benachbarten Kärnten u. s. w. zum

besten Infertionsorgan

geworden. Wer mit Aussicht auf Erfolg irgend etwas ankündigen will, tut dies nachgewiesenermaßen am besten durch die in allen Kreisen und Schichten am weitesten verbreitete „Marburger Zeitung“.

Kärnten und der Deutsche Schulverein.

Unter allen sprachlich gemischten Kronländern unseres Vaterlandes ist wohl Kärnten das einzige Land, wo die Deutschen in ihrem Besitz und an Kopfszahl so ziemlich überall vorwärtsschreiten. Nur die Hauptstadt des Landes, Klagenfurt, hat nach den Ergebnissen der Volkszählung 1900 eine Steigerung der fremdsprachigen Bevölkerung erfahren. Der Grund hierfür mag wohl darin zu suchen sein, daß die Stadt infolge des raschen Aufschwunges Arbeitskräfte aus der ärmeren slowenischen Nachbarschaft herbeiziehen muß. Das Bevölkerungsverhältnis hat sich zu Ungunsten der Deutschen um 3.55% verschlechtert. Für das Gesamtländ erhalten wir eine durchschnittliche Zunahme der deutschen Bevölkerung um 3.26%, das sind 15.328 Einwohner. Dieser bedeutende Aufschwung des Deutschtums ist wohl in erster Linie dem Umstande zuzuschreiben, daß der Großteil der Slowenen Kärntens sich immer deutschfeindlich zeigt als die Slowenen Krains und Steiermark. Andererseits ist es auch der äußerst umsichtigen Schutzvereinstätigkeit in Kärnten zu danken, wenn eine so bedeutende Steigerung der deutschen Bevölkerungsziffer zu erreichen war. Insbesondere hat sich der Deutsche Schulverein stets als warmer Freund des Landes Kärnten bewährt, Freundschaft und Opferwilligkeit wurde andererseits auch stets von Seite Kärntens dem Deutschen Schulverein zuteil.

In Kärnten war es nicht so wie in Steiermark notwendig, eigene Schulen und Kindergärten zu gründen. Es genügte vielmehr die Unterstützung

von Schulbauten und Schulen, von Kindergärten und sonstigen Anstalten. Insbesondere erfreuten sich das Eggerer Seminar und Präparandenheim in Klagenfurt der besonderen Fürsorge des Deutschen Schulvereines. Und mit Recht. Hier mußte ja für die Ausbildung jener Lehrer gesorgt werden, welche an den Sprachgrenzen zu arbeiten bestimmt sind, ihnen ist es auch größtenteils zu danken, daß Kärnten derzeit keine slowenische Schule, sondern nur höchstens zweisprachige Schulen besitzt, an denen in den ersten Jahren deutsch und slowenisch, später nur deutsch gelehrt wird. Eine Zusammenstellung der Leistungen 1880 bis 1906 für Kärnten ergibt 234.197.87 K., welche der Deutsche Schulverein dem Kärntner Lande gewidmet hat.

Erfreulich ist, daß die wackeren Kärntner selbst es waren, welche das Geld für all die Leistungen dem Deutschen Schulverein zur Verfügung stellten. Ein ehrend Zeugnis für das Nationalbewußtsein des Landes! Die meisten Ortsgruppen, mit nur wenigen Ausnahmen, arbeiten rührig und opferfreudig. Allen voraus selbstverständlich Klagenfurt unter dem unermüdeten Obmanne Direktor Steinlechner, mit einer Gesamteinnahme von K. 60.110.34 der Männer- und K. 15.233.60 der Frauen- und Mädchenortsgruppe. Anreihend Villach, wo die Männerortsgruppe K. 17.116.70, die Frauen- und Mädchenortsgruppe im ganzen K. 11.677.— abliefern. Spittal a. Drau brachte K. 4922.70, Arnoldstein K. 5725, Freidenberg K. 4522, Wolfsberg K. 4344, Vittring K. 4076, Gmünd K. 4050.41 auf und weiters schließen sich Unterdraulurg, Feldkirchen, Bleiberg, Guttensein, St. Peter-Obental, Tarvis

Stürme.

Roman von Paul Maria Sacroma.

43) (Nachdruck verboten.)
„Die eine Woche genügte mir vollkommen. Ich hatte schon vor unserer Reise alles bestellt und angeordnet. Dein guter Papa half mir mit Rat und Tat dabei. — Nun komm aber und sieh Dir die Salons an. Ich wollte Dich auch fragen, Pia“, proponierte der Graf, „ob Du einverstanden wärest, nächste Woche unsere Rückkehr durch eine Soirée zu feiern?“

„Warum nicht?“ warf sie zustimmend ein.

„Du kannst bei dieser Gelegenheit Deine alten Bekannten begrüßen und die meinigen am besten dadurch kennen lernen.“

„Ganz wie Du willst, Seefeld. Wenn nur die Leute, die ich nicht kenne, kommen werden; denn sich untertänigst vorzustellen, war mir von jeher ein Greuel.“

„Ich weiß es Pia, und habe eben deshalb dieses Mittel als das beste befunden, um Dich in den Kreis meiner Freunde einzuführen; obzwar ich unendlich auf Formen halte und mithin auch wünsche, daß sich die Gräfin Seefeld fortan den Regeln der guten Gesellschaft anbequeme.“

Das ihr zu bieten war aber wirklich zu arg! Sie wollte auffahren in unbändigem Stolge; doch bevor sie zu Worte gekommen, fügte er unbeirrt hinzu: „Ausnahmsweise können wir uns diesen kleinen Verstoß schon erlauben, da der Einladung zu einem Feste niemand widersteht. Die Frauen

kommen aus Neugierde, um zu sehen und um gesehen zu werden. Und die Männer? Darüber brauche ich Dich wohl nicht aufzuklären. Die bewundernden Blicke, welche Dir auf Deiner Spazierfahrt folgten, sprachen nur zu deutlich den Wunsch aus, der Gräfin Seefeld sobald als möglich vorgestellt zu werden. Du wirst die Königin der diesjährigen Saison sein und nimmst schon mit souveräner Nichtachtung die Huldigungen an, die man Dir darbrachte! Selbst das ehrerbietige Kompliment des Fürsten von der Dos, der Dich mit ungeheuerem Empressment grüßte, als er Dich — freilich ein wenig spät — erkannte, schienst Du nicht zu bemerken, während er doch so deutlich den Wunsch offenbarte, unser Zusammenreffen in Egypten möglichst bald auszubenten.“

„So, ist er auch schon hier? Ich bedaure, ihn übersehen zu haben. Meine Esel werden ihm wohl allen Grund zu den gewohnten „Ah-gas“ gegeben haben. War Hauptmann Bruno nicht ebenfalls auf der Promenade?“

„Nein.“

Die Erkundigung nach dem Adjutanten, auf welchen Seefeld schon während der Reise eifersüchtig gewesen, schien ihn unangenehm zu berühren. Stumm schritt er seitdem an ihrer Seite den Korridor hinab.

Vor einer wappengeschmückten Türe stehenbleibend, brach der Graf sein finsternes Schweigen und frug, ob es Pia interessiere, seine Zimmer zu sehen? Sie verneinte kurz mit der Bemerkung, sie gewahre zu ihrer Freude, daß dieselben nicht an ihre Gemächer grenzten und dies sei alles, was sie in dieser Beziehung interessieren könne.

„Dann bist Du wohl so freundlich, mich für heute zu entschuldigen, da ein momentanes Unwohlsein mich verhindert, mein Ciceroneamt fortzusetzen.“

Und der Graf verschwand in der schon geöffneten Tür, wie ein Mann, der lieber den Vorwurf der Unart auf sich ladet, als einen Hieb erraten zu lassen, der nur zu sehr getroffen.

Pia blieb allein und über sein plötzliches Verschwinden ziemlich geärgert zurück; bedachte aber nicht, daß sie die Ursache nur sich selbst zuschreiben konnte.

Was nun beginnen? Ihm nachfolgen? Gewiß nicht. Entschlossen, auf eigene Faust weitere Entdeckungen zu machen, versuchte sie verschiedene Türen zu öffnen. Allein keine gab dem Drucke ihrer Hand nach. Sie mußten von innen verschlossen sein. Ungeduldig stand sie nun vor der letzten der langen Reihe. . . . Es galt noch einen allerletzten Versuch.

„Sejam, öffne Dich!“ sprach sie scherzweise dazu. Die Tür ging auf — da stand es nun in Wirklichkeit vor ihren staunenden Augen, das Märchen aus „Tausend und eine Nacht“. Der Süden in seiner ganzen herrlichen Pflanzenpracht lagte ihr da entgegen: eine Miniaturkopie jenes schönen, unvergesslichen Gartens in Alexandria.

Freudig überrascht betrat Pia beflügelten Schrittes den großartig angelegten Wintergarten und eilte weiter auf den weichen Sandwegen, die sich zwischen üppig-grünen Rasen hindurchschlängelten. Ihr Staunen wuchs von Schritt zu Schritt. Die Flora der Tropen ging da Hand in Hand mit unserer einheimischen Blumenwelt und hatte sich

mit Einnahmen zwischen R. 2000 bis 4000 an. Und wenn auch geklagt werden muß, daß in einzelnen Orten, wohl durch die Ungunst der Verhältnisse bedingt, Ortsgruppen des Deutschen Schulvereines untätig wurden, so ist doch die berechtigte Hoffnung vorhanden, daß alsbald neues Leben auch in diesen Orten erstehen wird; denn die Arbeit des Deutschen Schulvereines ist in Kärnten noch nicht abgeschlossen, sie wird vielmehr in nächster Zeit erhöht werden müssen. Wir dürfen uns nicht darüber hinwegtäuschen, daß in nächster Zeit große nationale Kämpfe in Kärnten zu erwarten sind. Die neue Bahnverbindung hat wohl manch Gutes für Kärnten gebracht. Sie befördert aber auch jene fanatischen Deutschenhasser, die Krainer Slowenen, in das Land, denen die bisherige deutschfreundliche Haltung der Kärntner Slowenen ein Dorn im Auge ist. Darum erhöhte Arbeit und Leistung auf allen Seiten!

Karl Sonnenberg.

Politische Umschau.

Das Landtagsmandat der Cillier Landgemeinden.

Für das durch die Kuratelverhängung über den Abg. Dr. Decko freigewordene Landtagsmandat der Cillier Landgemeinden hat die slowenisch-liberale Partei den Besitzer in Ponigl, Josef Zboldsek als Kandidaten aufgestellt. Sein Gegenkandidat wird der slowenisch-kerikale Makar sein.

Österreichische Ausstandsstatistik.

Wir haben kürzlich eine reichsdeutsche Ausstandsstatistik veröffentlicht und nun ist eine österreichische für das Jahr 1906 erschienen. Der vom Arbeitsstatistischen Amt im Handelsministerium verfaßten österreichischen Streikstatistik ist zu entnehmen, daß die Ausstandsbewegung im Jahre 1906 an Umfang bedeutend zugenommen hat. In diesem Jahre ereigneten sich insgesamt 1083 Streiks (1905: 686) in 6049 Betrieben (1905: 3803) mit einem Personal von 276.424 Arbeitern (1905: 156.596). Im Streik standen davon 153.688 Personen (1905: 99.591), während 13.098 Arbeiter (1905: 11.340) gezwungen feiern mußten; die Zahl der infolge der Arbeitseinstellungen veräußerten Arbeitstage belief sich auf 2.427.139 (1905: 1.238.458). Gegenüber dem Jahre 1905 bedeutet dies eine Zunahme der Ausstände um 57,9 Prozent, der betroffenen Unternehmungen um 59,1 Prozent, der streikenden und gezwungen feiernden Arbeiter um 54,3 Prozent, beziehungsweise 15,5 Prozent und der veräußerten Arbeitstage um 96 Prozent. Neben dieser bedeutenden Ausdehnung der Streikbewegung im Jahre 1906 ist aber eine Abnahme ihrer Intensität insofern zu konstatieren, als die Beteiligung des Personals in den von Ausständen ergriffenen Betrieben gegenüber dem Vorjahr eine verhältnismäßig schwächere war. Während nämlich im Jahre 1905 noch 63,6 Prozent dieses Personals an den Ausständen teilnahmen, stellten im Jahre 1906 nur 55,6 Prozent der Arbeiter in den von Streiks betroffenen Unter-

zu einem anmutigen, farbenreichen Kranze vereint, in welchem die große Fülle blühender Kamelienscheiden, hervorragend durch die verschiedenartigste Nuanzierung prangte. Dem matten Weiß reichte sich des Purpurs stolze Pracht an und darunter lugte die blaßrosa Kamelia hervor, schämig den Vermittler spielend zwischen den rot geprenkelten Schwestern. Als blasser Schmeißer ihrer wachsblassen Schönheit tauchte allenthalben der Viburnum tinus, der immergrüne Schneeball neckisch hervor.

Majestätisch breiteten die stattlichen Livistonien ihre fächerartig-geschlitzten Blätter aus, und die zu ihren Füßen bescheiden blühende Viola odorata machte sich dennoch durch ihren balsamischen Geruch bemerkbar, der sich allüberall verbreitet. Bis hinan zur stolzen Höhe der Oreodoxa regia, der Königspalme, die einsam in einem von Tropfsteinen umrahmten Rondel thront, flutet die Weichendustwelle.

Der Ficus repens hatte mit seinem immergrünen Blättermeer die Wände so gewaltig umwuchert, daß kein leeres Plätzchen deren Existenz verrät, die er mit eifersüchtig-behütenden Armen umschlingt, und denen sich nur die kühn gewölbte Glasdecke entwand, die all die Herrlichkeit sorgsam beschirmte.

(Fortsetzung folgt.)

nehmungen die Arbeit ein. Der Erfolg der einzelnen Forderungen war ein sehr verschiedener. So wurden die Lohnforderungen in 24,7 Prozent der Fälle vollständig und in 50,2 teilweise bewilligt, in 15,1 Prozent der Fälle aber abgewiesen; die Forderungen betreffend die Arbeitszeit hatten dagegen in 41,2 Prozent der Fälle völligen und in 30,1 Prozent teilweisen Erfolg, während bei 28,7 Prozent der Fälle gar kein Erfolg erzielt wurde. Im ganzen genommen hatten 22,3 Prozent (mit 12,0 Prozent aller Streikenden) einen vollen, 47,4 Prozent (mit 66,4 Prozent aller Streikenden) einen teilweisen und die restlichen 32,9 Konflikte oder 30,3 Prozent (mit 21,6 Prozent aller Streikenden) gar keinen Erfolg. Infolge des größeren Umfangs der Streikbewegung hat auch der hiedurch verursachte Lohnausfall im Jahre 1906 eine ganz wesentliche Erhöhung erfahren. Dieser Ausfall läßt sich mit aller gebotenen Reserve für die Gesamtheit der streikenden Arbeiter mit rund 6.400.000 K. veranschlagen und ist somit mehr als doppelt so groß gewesen wie 1905 (3.100.000 K.).

Eigenberichte.

Straßenkampf mit einer Schöblingin.

Rann, 24. Dezember.

Vor einigen Tagen trafen in Rann unter Begleitung einige Schöblinge, darunter eine junge weibliche Person ein. An dem in der Gemeinde Zafot gelegenen Bahnhof stellte sich einer der Schöblinge dem Schubbegleiter mit der Drohung zur Wehr, daß er ihn mit dem offen gehaltenen Messer ersticken werde. Da der Schubbegleiter in Gefahr schwebte, mißhandelt zu werden, ergriff er die Flucht und erstattete hievon beim hiesigen k. k. Gendarmerieposten-Kommando die Anzeige. Im Laufe des Nachmittags wurde die holde Schöblingin in Begleitung eines Mannes in der Nähe des Bahnhofes von der Gendarmerie ausgeforscht und verhaftet. Zwei Schöblinge, namens Josef Bizjak und Franz Agrez, welche letzterer ein nächstliegender Verwandter einer in Rann und Umgebung hausenden berühmten Persönlichkeit ist, wurden von der städtischen Sicherheitswache noch am Abend desselben Tages verhaftet und eingeliefert. Viel schlimmer ist es der Gendarmerie mit der Einlieferung der holden schönen Dirne ergangen. Erzürnt bestieg dieselbe einen an der Straße liegenden Schotterhaufen und bewarf in Gegenwart der Gendarmerie mit Steinen den harmlosen Schubbegleiter. Auf der Straße vor der Behausung des k. k. Gendarmeriepostens in Rann leistete die Dirne der Einlieferung abermals aus Leibeskräften heftigen Widerstand, indem sie dem einen Gendarmen mit der geballten Faust zwei sogenannte „Feigen“ unter die Nase hielt, während sie einen zweiten Gendarm kräftig mit der Faust von sich stieß. Ein dritter, zufällig diesmal zu Hause gewesener Gendarm eilte mit dem Wachtmeister seinen bedrängten Kameraden zu Hilfe. Tatsächlich gelang es den sämtlich beteiligten Gendarmen, die Erzedentin zu bewältigen und in die Gendarmeriekaserne zu bringen. Auch diesmal bedeutete wieder der bekannt tüchtige Wachtmeister Filipic durch sein kräftiges energisches Einschreiten seinen Mut, welcher auch sogleich umfassende Vorkehrungen traf, daß die renitente weibliche Person gefesselt und mittels eines einspännigen Wagen unter Bedeckung zweier Gendarmen dem k. k. Bezirksgericht Rann eingeliefert werden konnte. Nichts Seltenes ist es jedoch, daß an dem in der Gemeinde Zafot liegenden Bahnhofs solche und noch weit größere Ausschreitungen, als Diebstähle, ja selbst schwere körperliche Verletzungen und mitunter auch Totschläge, an der Tagesordnung stehen. Könnte diesen für die Person und das Eigentum gefährlichen Umständen nicht leicht durch Abordnung eines Gendarmen zumindest zu den ankommenden Personenzügen am Bahnhofs durch die Staatsbehörde abgeholfen werden? Nach verübter Tat ist die Neue zu spät. Freilich tut es nichts zur Sache, daß sich der Abg. Dr. Benkovic seine Diäten blutig verdienen muß und andererseits leider durch seine vielen ruhmreichen Interpellationen bis nun noch immer keine hervorragenden Verdienste sich erworben hat, wenn er diesmal zur Abstellung solcher Übelstände für seine kerikale Gemeinde Zafot durch Schnallendrücken oder wie immer ein Wörtchen einzulegen versuchen würde. Oder ist man auch gezwungen, Herrn Dr. Sernec aus Cilli dem Doktor Benkovic an den Hals zu schicken?

Poberisch, 27. Dezember. (Jahresschluß- und Weihnachtsfeier der Feuerwehr.) Die Freiwillige Feuerwehr in Poberisch veranstaltete am Dienstag, den 31. d. in der Gastwirtschaft des Herrn Franz Roiko eine Jahreschluß-verbunden mit Weihnachtsfeier und Glückshafen. Die sehr abwechslungsreiche Vortragsordnung verspricht einen recht gelungenen Abend. Neben einigen Vorträgen der neugegründeten Sängerriege der Wehr werden humoristische Szenen und Vorträge die Zuhörer erfreuen. In Anbetracht des Umstandes, als die Veranstaltungen der Feuerwehr Poberisch sich jederzeit der größten Beliebtheit erfreuten, wird auch diesmal ein zahlreicher Besuch erwartet. Für Gäste aus Marburg stehen am Festtage von halb 7 Uhr abends an Fahrgelegenheiten mit dem Standorte beim Gasthause „Andreas Hofer“ in der Magdalenen-vorstadt zur Verfügung.

St. Egidii W.-B., 25. Dezember. (Silvester-Feier.) Die Ortsgruppe des Vereines Südmark St. Egidii W.-B. veranstaltet am Dienstag, den 31. Dezember d. J. in den Lokalitäten des Südmarkhofes eine Silvesterfeier, verbunden mit einer Effektentombola, deren Reinertrag hiesigen Schöblingern zugewendet wird. An alle Gönner und Wohlthäter ergeht die höflichste Bitte, Beste und Geldspenden für die Tombola an den Wirt des Südmarkhofes, Herr C. Sparowiz, gütigst einzusenden, welche später dankend ausgewiesen werden.

St. Egidii W.-B., 25. Dezember. (Christbaumfeier der deutschen Schule.) Dieselbe fand am 21. d. M. im Lehrzimmer der zweiten Klasse bei Anwesenheit vieler Schulfreunde und Eltern statt. Nach Vortrag des Weihnachtslieder-spieles von Hausmann und Wendt, begrüßte Oberlehrer Höltzsch die Erschienenen, erklärte die Bedeutung des deutschen Christbaumes, dankte den Spendern, insbesondere dem unschätzbaren Schulfreunde Herrn Dr. Krautgasser, dem Deutschen Schulvereine, dem Vereine „Südmark“ und Herrn Pröll, erwähnte den Wunsch des letzteren bezüglich Herkunft der Spende, weiters ermahnte er die Jugend zur Dankbarkeit und gedachte schließlich Sr. Majestät des Kaisers, worauf das Kaiserlied gesungen wurde. Es erhielten 27 Mädchen nett gearbeitete Kleider, 20 Knaben Kleiderstoffe, 17 Kinder Schuhe. Zur Verteilung gelangten noch 10 Bilderbücher, 10 Unterleibeln, Bäckerei und Strigeln. Es spendeten: 60 K. Deutscher Schulverein, Wien; je 30 K.: Verein „Südmark“ Graz, Prölls reichsdeutsche Spende; weiters die Frauen und Herren: 22 K. Dr. J. Krautgasser, Mureck; 20 K. Graf Franz Attems; 15 K. k. Notar Karl Hanß; je 10 K. Kapl. Hausmaninger, Rich. Ogrisegg, Univ. Prof. Dr. Franz Müller, Gustav Birhan, Apotheker Max Lehrer, Casar Emil Andrien, Franz v. Kaler, Karl Strugel, Deutscher Sprachverein Marburg, Rupert Neppnig, Dr. Theodor Jäger, Wolfgang Schmidt, Prof. Dr. Wilhelm Scholz, Apotheker Fizia; je 8 K.: Johann Haberl, k. k. Notar Rudolf Steinböck; je 6 K.: Anton Andruetti, Karl Potthast; je 5 K.: Anton Kröll, Johann Pollak, Wilhelm Wittlaczil, R. Kiedl, Alois Herbst, Josef Bernoschet, Hoflieferant Albert Eckert, Karl Poetner, Emil Felle, Landesauschub Johann v. Fehrer, R. Baumgartner, Th. Götz, Dr. Th. Neumayer, Mag. Ignaz Schiller, Oberstabsarzt Dr. Karl Wallner; je 4 K.: Ingenieur L. v. Bernuth, Josef Kaudella, Agnes Tischler, Franz Knauer, Josef Vieleg; je 3 K.: Johann Gaifer, Alois Knappel, Marie Swath, Brüder Kleinoshog, Prof. Viktor Conrad, Dr. Karl Hoffstätter, Fritz Friedriger, kais. Rat Dr. Artur Malby, Dr. Fritz Mentel, Univ. Prof. Dr. Jul. Kratter, Univ. Prof. Dr. Gustav Pommer, J. Kollaritsch; je 2 K.: Alois Schallhammer, J. u. R. Pfirmer, Eva Baumann, Dr. Baga, Marg. Thuy, Johann Bartl, J. Delbin, Dr. Theodor Raas, Anna Hufschmied, Anton Wratschko; je 1 K.: Josef Verhoni, Maria Draich; Frau Oberst v. Pelzel spendete Bäckerei, Frau Helene Thaler Bäckerei und 10 Unterleibeln.

St. Leonhard W.-B., 24. Dezember. (Militärischer Pferdekauf.) Gestern wurde hier ein Pferdemarkt abgehalten, auf welchem vom Militär-Arzt Pferde kaltblütigen Schlages für Artilleriezwecke angekauft wurden. Trotzdem die Verlautbarung dieses Marktes nur 2 Tage vor der Abhaltung erfolgte, wurden doch 30 Stück Pferde aufgetrieben, wovon 8 Stück angekauft wurden, welche Anzahl sich auf den vorläufigen Bedarf beschränkte; 6 Stück Pferde, welche ebenfalls als tauglich befunden wurden, sind für einen event-

tuellen Bedarf in Vormerkung genommen. Für die verkauften Pferde wurde der Preis von 900—1100 Kronen erzielt. Die Ankaufskommission war mit dem aufgetriebenen Material sehr zufrieden und erklärte, daß sie in Zukunft in unserer Gegend zuerst ihren Bedarf decken wird. Gewiß ein schöner Aufschwung unserer Pferdezüchtung und eine sehr gute Aussicht für unsere Pferdezüchter.

Wind-Feistritz, 27. Dezember. (Pervatische Hotelpläne.) Ein Laibacher klerikales Pervatenblatt schrieb am 21. d. in einem aus Wind-Feistritz stammenden Berichte eines hiesigen Gesinnungsgenossen jenes Blattes u. a. folgendes: „Die Bosojilnica in Wind-Feistritz verlegt ihre bisherige alte Gastwirtschaft in das moderne Hotel, welches nächstes Jahr eröffnet wird. Wegen des Baues der normalspurigen Söbalfbahn von der Station Wind-Feistritz der Südbahn in die Stadt und — wie man behauptet — der geplanten Einführung der elektrischen Beleuchtung steht zu hoffen, daß das Wind-Feistritz-Tal von Fremden und Sommerfrischlern auch lebhafter aufgesucht werden wird. Dem fühlbaren Mangel an Wohnungen wird nun durch das neue Hotel abgeholfen. Ein größerer Fremdenverkehr wird nun ermöglicht sein, insbesondere, wenn der Wirt es verstehen werde, Gäste durch Bedienung und durch den Ausschank von Rotwein des weit über die Grenzen berühmten „Brandner“ heranzuziehen.“ — Damit wird ziemlich unverblümt zugegeben, daß das neue pervatische „Hotel“ unter falscher Flagge geführt werden soll; die paar Pervaten brauchen: für ihr neues „Hotel“ Gäste, damit die Bau- und Betriebskosten hereinkommen und der bei windisch-nationalen Unternehmungen übliche „Kraach“ vermieden werde. Diese Gäste sollen nun die Fremden sein, die harmlosen Deutschen, welche Wind-Feistritz besuchen und denen man den windisch-nationalen Charakter jenes zukünftigen Pervaten-„Hotels“ im Geschäftsinteresse verbergen will. In Laibach hat man es bei dem Hotel „Union“ ja auch so gemacht. Also Falschmünzerei, auf das Gastgewerbe angewandt. Nun, man wird ja Mittel und Wege finden, die nach Wind-Feistritz kommenden auswärtigen Deutschen, welche die Verhältnisse nicht kennen, schon rechtzeitig aufzuklären . . . x.

Windischgraz, 25. Dezember. (Männergesangverein.) Der Männergesangverein veranstaltet gemeinsam mit dem Musikklub am 31. d. im Gasthofs Schuller eine Jahresabschlussfeier.

Nadersburg, 23. Dezember. (Evangelischer Familienabend.) Sonntag, den 15. d. 8 Uhr abends fand im Klubzimmer des Cafés „Zum wilden Mann“ ein stark besuchter evangelischer Familienabend statt. Pfarrer Heinrich Goshenhofer begrüßte die Erschienenen und erteilte hierauf Herrn Pfarrer Ludwig Mahnert aus Marburg das Wort zu seinem fast einstündigen Vortrage über „Sieg und Kampfe des Evangeliums in Marburg“. Reicher Beifall lohnte die Ausführungen des beliebten Redners. Im gemütlichen Teile wußte Herr Rauch dank seiner humoristischen Begabung alle in die heiterste Stimmung zu versetzen. Alles in allem: es war ein sehr gelungener evangelischer Abend. Erst um Mitternacht trennte man sich, nachdem Pfarrer Heinrich Goshenhofer den Familienabend mit einer kurzen Ansprache geschlossen hatte.

Tüffer, 23. Dezember. (Fischdiebstahl.) Gestern logierte sich in einem hiesigen Hotel ein Herr aus Laibach ein, der mit einer Fischerkarte der Herrschaft Gairach versehen, im Fischwasser der Herrschaft Tüffer, das gegenwärtig von einem Herrn aus Tüffer gepachtet ist, zwischen Tüffer und Römerbad mit der Wurfangel fischte. Er fing zehn Stück Fuchen im Gesamtgewichte von 24 Kilogramm. Von diesem Fischdiebstahl erfuhr der Fischereipächter. Die Gendarmerie konfiszierte die Beute und das Fischgerät. Der Fischer wird sich bei Gericht zu verantworten haben.

Tüffer, 24. Dezember. (Von der Bezirksvertretung.) Die Bezirksvertretung hielt gestern unter dem Voritze ihres Obmannes Herrn Dr. A. Mrazlag ihre zweite diesjährige Vollversammlung ab. Der Jahreskostenvoranschlag wurde angenommen. Einnahmen 12.000 K., Ausgaben 95.910 K. Die unbedeckten 83.915 K. werden mit einer 32prozentigen Umlage (um 2 Prozent geringer als im Vorjahre) gedeckt. Die Umlagen der Gemeinden wurden in nachstehender Höhe teils bewilligt, teils zur Bewilligung empfohlen, und zwar Tüffer mit 60 Prozent Umlagen und 15 Prozent Verzehrungssteuerzuschlag, Trifail 44 Prozent und

5000 K. Abfindungsbetrag, St. Christof 95 und 15, Doll 50 und 20, Mariagraz 102 und 15, Laak 119.5 und 15, Gairach 99 und Ruprecht 87 Prozent und 10 Prozent. Der Bezirksauschussantrag, eine Stiftung für langgediente, brave, arbeitsunfähige landwirtschaftliche Dienstboten im Betrage von 25.000 K. zu gründen, aus welcher die zu Beteiligten im Jahre 96 K. zu erhalten hätten, wurde angenommen.

Pettauer Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst. Dienstag, den 31. d. um 4 Uhr nachmittags findet Silvester- und Mittwoch, den 1. Jänner um 10 Uhr vor- mittags Neujahrsgottesdienst im Musikvereins- saale statt.

Aus der Bezirksvertretung. Bei der Vollziehung der Bezirksvertretung am 21. d. wurde der Kostenvoranschlag über die Ausgaben mit 197.698 K., Einnahmen 59.144 K., somit mit einem Abgange von 138.553 K., der durch die Einhebung einer 40prozentigen Umlage auf die direkte Steuer gedeckt erscheint, genehmigt. An Unterstützungsbeiträgen wurden u. a. bewilligt: Dem Gymnasial-Studentenunterstützungsvereine 200 K., der Studentenfürche 400 K., der Korbflechtchule 300 K., Erhaltung des Obergymnasiums 2000 K., gewerbliche Fortbildungsschule 500 K., für Stier- prämiolen 1000 K., für den Ankauf von Stieren 3000 K., für die Förderung der Schweinezucht 400 K., für das Gewerbeförderungs-Institut 50 K., für Pferdeprämien 300 K., dem Landwirtschaftlichen Genossenschaftsverband für Obstverwertung 50 K., an Stipendien 1240 K., Ottilien-Blindeninstitut 50 K., für die Rehschule 300 K., für Bienezucht 400 K., im Ganzen 12.834 K. Als Regierungs- Jubiläumstiftung wurden für die Erweiterung des Kranken- und Siechenhauses 20.000 K. in zehn Jahresraten zu 2000 K. in Aussicht genommen.

Marburger Nachrichten.

Akademischer Unterhaltungsabend. Wie bereits mitgeteilt wurde, veranstaltet der Hochschüler- verband wie im vergangenen Jahre auch heuer einen Familienabend, der am 3. Jänner in den unteren Kasino-Räumlichkeiten stattfinden wird. In- folge verschiedener Hindernisse konnte mit dem Ausenden der Einladungen erst heute begonnen werden. Der Ausschuss ersucht deshalb, die verspätete Zusendung der Einladungen diesmal gütigst entschuldigen zu wollen. Der Verband war bemüht, ein durchwegs gelungenes Programm zusammen zu stellen und es ist ihm gelungen, mehrere hervor- ragende Gäste für den Abend zu gewinnen. Das Programm wird noch bekanntgegeben werden. Der Kartenvorverkauf findet Freitag, den 3. Jänner von 11 bis 1 Uhr im grünen Zimmer des Kasino statt.

Zur alldeutschen Zulfeier, welche am 4. Jänner 1908 in den unteren Kasino- Räumlichkeiten stattfindet, gibt sich allseits reges Interesse kund. Die turnerischen Vorführungen werden demnächst mitgeteilt, gegenüber den Vorjahren etwas eingeschränkt, um die reichhaltige Vortragsordnung nicht zu weit hinauszuschieben. Die gegenseitigen Widmungen der Teilnehmer an der alldeutschen Zulfeier wollen mit dem Namen des Empfängers versehen, an der Zahlstelle ab- gegeben werden. Zugbeste sind verpönt. Die Zulrede wird ein redogewandter Turnbruder halten, hernach Verteilung der Widmungen. Die Musik besorgt die Südbahnwerkstätten-Kapelle unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters. Die Einladungen an die geehrten Freunde dieser Zulfeier werden dieser Tage versendet. Näheres hierüber folgt in nächster Nummer dieses Blattes.

Evangelischer Silvestergottesdienst. Am 31. d. abends 7 Uhr findet in der Christus- kirche evangelischer Silvestergottesdienst statt.

Jahresabschlussfeier des Männergesang- vereines. Am Silvesterabend veranstaltet unser rührige Männergesangverein im Kasino-Konzertsale eine öffentliche Jahresabschlussfeier. Die Vortrags- ordnung enthält eine solche Reihe von Darbietungen, daß gewiß jeder Besucher vollbefriedigt am Neujahr- morgen unsere gastlichen Kasinoräume verlassen dürfte. Wir erheben keinen Anspruch auf Gründlich- keit unserer Aufzählung und wollen nur die Haupt- schlagere besonders hervorheben. Da finden wir Namen, die in Marburg einen ganz besonderen Klang haben, wie die der Virtuosen Huber und

Direktor Kietmann, die Solisten Gaischeg und Sonne und Humoristen Richter, Wur- zinger, Hallecker usw. Am Schlusse kommt immer das beste und das ist diesmal das Auftreten der berühmten Damenkapelle Buschel, genannt „Die fischen Grinzinger“, die sogar noch das bekannt vorzügliche Hausorchester übertreffen wird. Daß der Männergesangverein selbst seine besten Chöre heraus- gesucht hat und das Vereinsquartett die bekannten Schlagere von Wagner „Von die Mohr'n“ und „Der Abschied“ bringen wird, dafür dürften ihnen die Besucher Dank wissen. So glaubt unser Männer- gesangverein seine Gäste recht angenehm unterhalten zu können. Um die Mitternachtsstunde wird der Vorstand des Vereines Herr Landesgerichtsrat Lieblich die Neujahrrede halten und Herr Gast- wirt Walter wird Sorge tragen, daß im eigens er- richteten Zelt köstlicher Punsch trotz seiner Vorzüg- lichkeit und Billigkeit nie ausgeht.

Theaternachricht. Herr Heinrich Edgar, Oberregisseur des Stadttheaters in Mährisch-Osttau, der in den Jahren 1893, 1894 und 1895 unter der Direktion Siege in Marburg tätig war und an den sich daher viele Marburger noch erinnern können, feierte, wie man uns mitzuteilen ersucht, am 8. d. sein 25jähriges Schauspieler-Jubiläum.

Die Jahresabschlussfeier der Südbahn- liedertafel findet am Dienstag, den 31. d. M. um 8 Uhr abends in den Kreuzhof-Saalräumen statt. Leiter: Sangwart Herr Emil Füllkrub. Musik von der Südbahnwerkstätten-Kapelle unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn Max Schönherr. Auf der Vortragsordnung stehen ausgewählte Musik- stücke, ferner folgende gesungliche und sonstige Darbietungen: Ein Bauernhochzeit in Kärnten, Walzer-Idylle für Männerchor mit Klavierbegleitung von Thomas Koschat (1. Der „Vater“, 2. Am Abend vor der Hochzeit; 3. Gratulanten am Hochzeitmorgen; 4. Abschied der Mädchen und allen Jungfrauen; 5. Am Tanzboden; 6. Der Heimgang); Dr. Rabitus und sein Patient, humo- ristischs Duett von G. Peter; Unsere Hausmeister, heitere Szene und Terzett von D. Junghähnel; Der neue Dirigent oder Eine Generalversammlung im Gesangverein „Heularia“ zu Quietschhausen, von Hans Bastyr. Der Feier des Jahreswechsel folgt ein Tanzkränzchen. — Wie man sieht, hat unsere wackere Südbahnliedertafel mit dem richtigen Programm den richtigen Zuschnitt zu einer fröh- lichen Jahresabschlussfeier gefunden; ein massenhafter Besuch dieses frohen Abendes ist daher wohl zu gewärtigen.

Termine zur Einzahlung der direkten Steuern. Im Laufe des ersten Quartals sind die direkten Steuern in Steiermark in nachstehenden Terminen fällig und zahlbar: 1. Grundsteuer, Haus- klassensteuer und Hauszinssteuer, sowie die 50/ige Steuer vom Zinsertrage der aus dem Titel der Bauführung ganz oder teilweise zinssteuerfreien Gebäude, und zwar: die erste Monatsrate am 31. Jänner, die zweite am 29. Februar, die dritte am 31. März. 2. Allgemeine Erwerbsteuer und Erwerbsteuer der rechnungspflichtigen Unter- nehmungen: die erste Quartalsrate am 1. Jänner.

Familienabend. Montag, den 6. Jänner um 7 Uhr abends findet im Saale der Brauerei Göb ein Familienabend mit reichhaltiger Vortrags- ordnung und Tanz statt, zu dem der gänzlich er- blindete Musiker Josef Kanzer seine ergebene Einladung macht. Einige hiesige Musikkräfte haben ihre gefällige Mitwirkung zugesagt.

Krida eines windischen Landtags- abgeordneten. Die Blanklederfabrikfirma Ivan Bosnjak in Schönstein hat um ein Moratorium bis Ende Jänner 1908 angefragt. Die Passiven betragen zirka 420.000 K. Hievon entfallen zirka 240.000 K. auf Warenschulden, der Rest auf Hypothekenschulden. Beteiligt sind österreichische und deutsche Häute- und Gerbmaterialefirmen. Bosnjak betrieb außer der Lederfabrik auch ein Elektrizitäts- werk. Die Firma ist aber nicht identisch mit den bekannten, unter dem Namen Woschnagg ein- geführten Firmen deutschen Charakters, die eben- falls in Schönstein ihren Sitz haben. — Aus Cilli wird darüber noch berichtet: Dem Hören- sagen nach soll der bekannte Rechtsanwält Doktor Franz Mayer stiller Teilhaber der Firma sein und deshalb von der Gläubigerschar auch zur Deckung herangezogen werden. Die Grundbuchschulden allein erreichen die enorme Höhe von 260.000 K., von welchem Betrage nicht weniger als 150.000 K. auf die Schönsteiner Bosojilnica als Darlehens- geber entfallen. Mit der letztgenannten Sattpost hat

es jedoch einen ganz gewaltigen Haken: Die Intabulation dieser 150.000 K. erfolgte nämlich zu einer Zeit, da Bošnjak bereits einbekannt hatte, in Zahlungsstockungen geraten zu sein. Diese Anmeldung erfolgte nämlich am 11. d., die Intabulation erst am darauffolgenden Tage, den 12. Dezember. Es ist klar, daß sich die übrigen Gläubiger um diesen Betrag auf keinen Fall werden schädigen lassen und diese Manipulation mit Hilfe der Gerichte einfach umstoßen werden. Diese 150.000 K. entpuppen sich nunmehr, man höre und staune, — als Personalkredite, welche dem Bošnjak schon vor Jahren eingeräumt wurden. Man muß sich nur wundern, daß die Leiter der Schönsteiner Posojilnica, zu denen auch Dr. Franz Mayer als Obmann und Ivan Bošnjak als Kassier zählen, nicht vor der Verantwortung zurückschreiten, ein so kleines Geldinstitut, wie es eine ländliche Vorstufklasse im allgemeinen und die Schönsteiner Posojilnica im besonderen ist, in solche Wagnisse zu stürzen und unsichere Personalkredite von solcher Höhe zu gewähren. Doch dieser Fall leichtfertiger Kreditgewährung steht bei der genannten Anstalt nicht vereinzelt da. Auch einer zweiten Schönsteiner Parteigröße, dem Franz Rajster wurde ein Darlehen von 73.000 K. gewährt, obwohl für die Intabulation nunmehr eine fragwürdige und ungünstige Platzierung gefunden werden konnte. Durch den Zusammenbruch der Firma Bošnjak wird auch die Cassier Posojilnica ganz beträchtlich in Mitleidenchaft gezogen, denn die von ihr dargeliehenen 65.000 K. sind auch so ziemlich an letzter Stelle intabuliert. Die Folgen dieses Zusammenbruches können unabsehbar sein.

Evangelischer Kindergottesdienst. Derselbe beginnt wieder am Sonntag, den 5. Jänner.

Theater- und Kasinoverein. Wie alljährlich findet auch heuer am 31. d. eine Kasino-Silvesterfeier statt. Der Abend wird mit einem Tanzkränzchen eingeleitet, welches Punkt halb 9 Uhr beginnt und folgt demselben eine mit Gewinnstücken reich ausgestattete Tombola. Der Silvesterabend war bisher immer eine der besuchtesten Kasino-Unterhaltungen und dürfte derselbe auch heuer eine sehr große Zahl der Kasinomitglieder in frohlichster Stimmung vereinigen.

Postkränzchen. Am 18. Jänner veranstalten in den unteren Kasinokalitäten die k. k. Postbediensteten der Dienerkategorie ein Wohltätigkeitskränzchen zugunsten von Witwen und Waisen der Postbediensteten. Der Ausschuss scheut auch heuer keine Mühe und Arbeit, um dieses Kränzchen auch diesmal auf der gleichen Höhe wie in früheren Jahren zu erhalten. Besonders erwähnt sei noch, daß für dieses Kränzchen die Postkapelle aus Graz gewonnen wurde. Die Ausschmückung des Saales übernahm die bestbekannte Firma Kleinschuster. Die Damen werden durch besonders geschmackvolle Damenspenden überrascht werden.

Kränzchen der deutschen Eisenbahner Marburgs. Mit der Aussendung der Einladungen für das am 4. Jänner in den unteren Kasinokalitäten stattfindende Kränzchen des Reichsbundes deutscher Eisenbahner wurde bereits begonnen. Die Musik wird von der Südbahnwerkstättenkapelle unter der persönlichen Leitung des Herrn Max Schönherr befohrt. Aber nicht nur für die Tanzlustigen wird dieses Kränzchen eine besondere Anziehung ausüben, auch die Nichttänzer werden im gemütlichen Teile auf ihre Rechnung kommen. Der Eintritt wurde, mit Rücksicht auf den zu erwartenden großen Besuch von Seite aller deutschen Volkskreise, sehr niedrig bemessen und trotzdem werden keine Mühen und Kosten gescheut, um den ersten Unterhaltungsabend der deutschbewußten Eisenbahner würdig und imposant zu gestalten.

Gemeinderatsitzung. Am Montag, den 30. Dezember 1907, nachmittags 3 Uhr, findet im Rathhause eine Gemeinderatsitzung mit folgender Tagesordnung statt: Beschlusfassung wegen Ausstellung eines Reverses an die Südbahn-Gesellschaft behufs Regulierung der Gaswerksgasse. — Antrag des Hausherrn-Vereines wegen Vorlage einer Petition um Herabsetzung der Hauszinssteuer. — Wahl eines Mitgliedes des Wasserleitungsausschusses an Stelle des verstorbenen Herrn Anton Kracker. — Verteilung der Sparkasse-Zubiläum-Stiftungszinsen für das Jahr 1907. — Gesuch des Herrn Josef Mendl um Erhöhung des Betrages für die Ausfuhr der Fäkalien aus den städtischen Objekten. — Gesuch des Herrn Josef Mendl wegen Abschluß eines Vertrages bezüglich der Fäkalienabfuhr, Straßenreinigung und Wajenmeisterei. —

Antrag wegen Tünchung der Landwehrkaserne im Abfindungswege. — Vergebung der laufenden Tischlerarbeiten im Jahre 1908. — Gesuch mehrerer Hausbesitzer der Magdalengasse um Straßen- und Wegherstellung sowie Einführung der Gasbeleuchtung. — Rekurs des Herrn Hubert Mijera gegen die Verweigerung der Benützungsbewilligung beim Hause Tegethoffstraße 67. — Eingabe der Gemeinde Pobersch, betreffend die Errichtung einer Draubrücke in Marburg. — Rekurs der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft gegen die Vorschreibung von Aufträgen zur Behebung sanitärer Gebrechen in der Kolonie. — Rekurs des Herrn Josef Britec gegen die Nichtbewilligung einer Feuerstelle in seinem Magazine. — Gesuch der freiwilligen Feuerwehr Pobersch um Beistellung eines Standrohres. — Rekurs der Erben nach Dominik Girstmahr gegen die Vorschreibung von Wassermessergebühren. — Gesuch mehrerer Hausbesitzer in der Kärntnerstraße um Erweiterung des Gasrohrnetzes vom Hause Nr. 74 bis 116. — Bericht über die Schlachtungen im Schlachthof im Monate November 1907. — Gesuch des Verzehrungssteuer-Abfindungsvereines um Zahlung des Gemeindezuschlages in Monatsraten. — Gesuch des Marburger Knabenhortes um Anweisung der Jahresunterstützung von 400 K. — Gesuch des Philharmonischen Vereines um die Unterstützung von 1800 K. samt Beheizung für das Schuljahr 1907/8. — Der öffentlichen folgt eine vertrauliche Sitzung.

Neujahrs-Konzert. Am Mittwoch, den 1. Jänner findet im Kasino-Konzertsaal ein Neujahrskonzert der Südbahnwerkstättenkapelle mit gewähltem Programm statt. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein der Kasinorestaurateur Herr Walter.

Dem Verein „Frauenhilfe“ ist es gelungen, eine Reihe von ganzen und halben Freiplätzen, sowie Ermäßigungen in Bädern, Pensionen und Sommerfrischen für Mitglieder zu erwirken. Selbstverständlich haben nur jene darauf Anspruch, welche vor Benützung dieser Benefizien durch mindestens drei Monate Mitglied des Vereines sind. Der zweite Friseur- und der zweite Englisch-Kurs beginnen anfangs Jänner. Anmeldungen zu diesen wie zum Stenographie- und Maschinenschreib-Kurse werden entgegengenommen im Vereinslokale, Elisabethstraße 16 (Museum), 2. Stock, Sonntag von 9 bis 10 Uhr und Mittwoch von 5 bis 6 Uhr.

Panorama International. Die Wochenserie „Nordkap mit Spitzbergen“, welche eine der schönsten ist, die bisher ausgestellt war, hebt sich durch die großartig schönen und neuesten Aufnahmen in der herrlich reinen Luft der nördlichen Regionen besonders hervor. Von einzelnen schönen Bildern seien besonders erwähnt: Der Hardanger-Fjord mit dem Votefos, Panorama von Bergen, am Naeroffjord, die Siebenschwester-Fälle am Geirangerfjord, Merof mit Wasserfall, Nalejund, Romsdahl bei Hordheim, Gletscher bei Loen-Olden, Molde, Trondhjem, Tromsø, Lappenfamilie bei Tromsø, Hammerfest, die Vogelinsel, Gletscher am Belljund, Tempelberge im Eisfjord, Adventbai u. v. a.

Die städtische Dienstboten-Versicherungs-Krankenkasse hat im ersten Jahre ihres Bestehens bis nun in 17 Fällen an Spitalskosten zirka 800 K. bezahlt, welche sonst nach der Dienstbotenordnung von den Dienstgebern zu ersetzen gewesen wären. Die Gemeinnützigkeit dieser Anstalt liegt somit auf der Hand, da durch den Beitritt und Zahlung einer Jahresgebühr von 3 K. für einen Dienstboten die Vergütung der Spitalskosten bis zum gesetzlichen Betrage von 56 K. geleistet wird. Mit Bezug auf die auf der letzten Seite des Blattes befindliche Kundmachung des Stadtrates werden die Dienstgeber im eigenen Interesse aufmerksam gemacht, dieser Krankenkasse recht zahlreich beizutreten, indem der Fortbestand der Kasse nur durch Beitritt möglichst vieler Mitglieder gesichert ist.

Von der Freiwilligen Feuerwehr. Die Vertretung der Firma Julius Meinel in Marburg schreibt: „Hochwohlgeboren Herrn Dr. Johann Schmiderer, Bürgermeister in Marburg. Im Auftrage meines Chefs Herrn Julius Meinel in Wien, gestatte ich mir, Euer Hochwohlgeboren 25 Kronen für die Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr in Marburg mit dem Wunsche zu übergeben, daß dieses zum Wohle der Menschheit gegründete Institut blühen und gedeihen möge.“ — Es sind weiter noch folgende Spenden eingelaufen: Spar- und Vorschußverein der Südbahnbediensteten 50 K., Johann Saria, Sparkasse-Buchhalter i. R., 5 K. (Zahlstelle Reichenberg); Karl Sternberger, k. u. k. Oberstleutnant und Ergänzungs-Bezirkskommandant,

10 K. (Zahlstelle Bernhard); Julius W. Mittermahr, Oberingenieur bei der Firma M. Kella & Kesse, namens der Betonbauunternehmung, anlässlich der Rettung des überfallenen Vitawez, 50 K., Bäckergesellschaft 42-30 K., Johann Milositch 5 K. (Zahlstelle Gaizer). Direkt dem Feuerwehrkommando sind folgende gütige Spenden zugekommen: Hochwürden Franz Moravec, Dom- und Stadtpfarrer, 20 K., Hochwürdige Stadtpfarrkirche Sankt Johann Bapt. 20 K., Franz Reger, Fabrikant und Gemeinderat, 10 K., Johann Walter, Kasino-Restaurateur, 10 K., Hochwürden Karl Fribovsek, Domprobst, 5 K., Hochw. Jakob Kaudic, k. k. Religionsprofessor, 5 K., Hochw. P. Peric, Pfarrer, 5 K., Hochw. Dr. Franz Feusch, Theologie-Professor, 4 K., Josef Maicen, 3 K., Josef Wagner, Cafetier, 5 K., Josef Zell, Stationschef am Kärntnerbahnhof, 2 K., Martin Muset, Hausbesitzer, 4 K., Anton Woch, Hausbesitzer, 2 K., Johann Meierfeidl, Hausbesitzer, 2 K. Den geehrten Spendern wird hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen. Um weitere Unterstützung wird höflichst gebeten.

Aufruf für die Leitersberg-Kartschower Suppenanstalt. Die Suppenanstalt für die armen Schulkinder der Volksschule Leitersberg-Kartschowa hat sich bereits als dringendes Bedürfnis erwiesen, so daß seit vorigem Jahre die Anzahl der zu beteiligten armen Schulkinder, trotzdem daß kein Fond vorhanden ist, von 100 auf 200 erhöht werden mußte, um teilweise der Notwendigkeit gerecht zu werden. Da jedoch bei der großen Anzahl der armen Schulkinder immer eine größere Zahl als 200 an der Abpeisung teilnehmen, so sieht sich die Anstalt genötigt, ehestens die Abgabe auf täglich 250 Portionen Suppe und Brot zu erhöhen, was auch mit größeren Ausgaben verbunden ist, die Anstalt jedoch, welche unter persönlicher Leitung der gutherzigen Frau Baronin Twickel gewiß ihr Möglichstes leistet — wie schon erwähnt — gegenwärtig keinen Fond mehr besitzt und die Gesamtauslagen für die Dauer der strengen Winterzeit sich auf zirka 1800 bis 2000 Kronen belaufen, werden alle edlen Wohltäter und Kinderfreunde dringend gebeten, den vom Obmann des Ortschulrates Herrn Karl Pöhl in Leitersberg ausgesandten Zirkularen eine gütige Berücksichtigung angedeihen und unter Benützung des dem Zirkulare beiliegenden Posterlagescheines ihre Scherflein zukommen zu lassen. Die Abpeisung der Schulkinder erfolgt an den Schultagen täglich von halb 12 bis halb 1 Uhr mittags im Gasthause am Burgmaierhof und werden sämtliche Gönner eingeladen, sich von der segensreichen Wirkung dieses edlen Werkes zu überzeugen. Allfällige gütige Spenden werden durch Frau Baronin Twickel, Herrn Gemeindevorsteher Valentin Schäffer in Kartschowa und Herrn Karl Pöhl in Leitersberg dankend entgegengenommen, welche die Rechnungslegung öffentlich bestätigen werden.

Hausball. Der Hausball im Gasthause „zur alten Kärntnerbahnhof-Restoration“ (Gastgeber Herr Sehrschön) findet am Sonntag, den 5. Jänner statt. Es wird gebeten, diese Anzeige als Einladung zu betrachten, falls eine solche aus Versehen nicht zugeandt wurde.

Vom Theater. Die am zweiten Weihnachtstages mit vielem Beifalle aufgenommene Operette „Die Landstreicher“ von Ziehrer wird Sonntag nachmittags zu ermäßigten Preisen zum letzten Male in dieser Saison aufgeführt. Um den großen Teil des Publikums mit dem neuen Schauspiel Wildenbruchs „Die Rabensteinerin“ bekannt zu machen, das bei der Premiere einen so großen Erfolg erzielte, hat sich die Direktion veranlaßt gefühlt, dieses Werk für Sonntag abend anzusetzen. Die Darstellung erfolgt in der gleichen Besetzung wie am Tage der Erstaufführung. Für den Silvesterabend hat die Direktion eine leichtere Kost auf den Spielplan gesetzt. Der lustige Schwank „Der liebe Onkel“ von Kneisel, der in Deutschland gewöhnlich am Silvesterabend zur Darstellung gelangt, wird auch an unserem Stadttheater an diesem Abend zu den ermäßigten Sonntag-Nachmittag-Preisen zum ersten Male aufgeführt. Beschäftigt sind in diesem Schwank die Herren Direktor Door, Heinz, Schulbaur, Skala, Seifert, sowie die Damen Dörfer, Kennedy, Kieflhaber, Mitter-Mardi. Die Vorstellung beginnt ausnahmsweise um halb 7 Uhr abends. Der große Andrang zur ersten Vorstellung von „Alt-Heidelberg“ hat die Direktion bewogen, dieses Stück für Mittwoch, 1. Jänner nachmittags bei ermäßigten Preisen anzusetzen. Am Abend wird „Fatinita“, Operette von Suppé, die wegen Heiserkeit des Frl. Kieflhaber abgesetzt wurde, zum ersten Male

aufgeführt. Am Samstag, den 4. Jänner wird ein Klassiker zu Worte kommen. Es gelangt zur Auf-führung Shakespeares Meisterwerk „Romeo und Julia“ mit Herrn Zell als Romeo und Fräulein Kennedy als Julia.

Eine Malkunstschule in Marburg.

Die akademischen Maler Herren E. Walter und S. Plewtschal haben in der Badgasse 11 eine moderne Malkunstschule errichtet. Leser der „Jugend“, des „Simplizissimus“ und anderer künstlerisch her-vorragender illustrierter Zeitschriften finden einen der tüchtigsten Mitarbeiter jener Blätter nun als Mitgründer der neuen Marburger Kunstschule, was gewiß die denkbar beste Empfehlung für dieses neueste Kunstinstitut in Marburg, um welches wir gewiß von so manchen gleich großen Städten be-neidet werden können. Münchener Kunst, Münchener Schule in Marburg! Ein Gang durch die schönen Atelierräume, in denen Damen und Herren dem Studium obliegen können, ist wegen der jetzt schon dort befindlichen Bilder, von denen viele helles Entzücken wecken, außerordentlich dankbar. Am 1. Jänner wird diese Malkunstschule eröffnet werden; das erste Semester währt bis 30. Juni. Das zweite beginnt am 1. Juli und endet am 31. Dezember. Ende jedes Semesters wird eine Ausstellung von Studien sämtlicher Schüler veranstaltet. Das Studium umfaßt folgende Fächer: Zeichnen nach der Natur in Verbindung mit Draperie-Studien; Malen nach der Natur mit Erklärung der Farbenchemie und Farbenlehre; Komposition und Kompositionslehre; Illustration und graphische Kunst; Bewegungsstudien; Plenaire (Freilichtstudien); Kopieren; Kunstgewerbliches Zeichnen; Vorträge über Anatomie und Perspektive vom Standpunkte des Künstlers. — Alles nähere im Prospekte, der von der Kunst auf Wunsch gegeben wird.

Die Mitglieder der Kleidermacher-gesellschaft werden höflich ersucht, zu der am Sonntag, den 29. d. vormittags 10 Uhr in der Gambriushalle stattfindenden vierten Freisprechung zahlreich zu erscheinen.

Eisenbahnunfall in Kranichsfeld. Gestern früh gegen 6 Uhr erfolgte in der Station Kranichs-feld beim Verschieben des Güterzuges Nr. 980, wie es heißt infolge Unachtsamkeit des Lokomotivführers, welcher die Signale nicht beachtet haben soll, ein Zusammenstoß, durch welchen zwei Waggons zer-trümmert und sechs beschädigt wurden. Der Zugverkehr wurde dadurch nicht beeinträchtigt.

Aus Görz berichtet man uns: Kürzlich ist die hier domicilierende bestbekannte Schriftstellerin Paul Maria Lacroma (die Verfasserin des gegen-wärtig in der „Marburger Zeitung“ erscheinenden Romanes) von ihrer Sommerkur im Seebade Grado mit daran sich schließendem Aufenthalt in Venedig wieder in unsere Stadt zurückgekehrt, und bringt dieselbe heuer ganz besonders schöne Sommer-Erinnerungen mit. Paul Maria Lacroma, welche schon sehr viel schriftstellerisch gewirkt für den immer mehr in Aufschwung begriffenen Kurort Grado, und auch in ihrem fesselnden Reiseverf. „Bagatellen“ einen eingehenden Artikel über denselben veröffent-lichte, der sehr viel dazu beitrug, Grado in weiteren Kreisen bekannt zu machen, war heuer gefeierter denn je, und es wetteiferten die Kurgäste, um der interessanten Dame auf alle und jede Weise Sym-pathie und Verehrung zu bezeigen. So wurde das große Zelt der gefeierten Frau von oben bis unten mit prächtigen Blumenquirlen bekränzt, und ein Amateur-Photograph verewigte das reizende Bild: Frau von Egger in dem geschmückten Zelte sitzend, auf einer Ansichtskarte. Bei der Abreise wurde Frau Lacroma neuerdings in hervorragender Weise seitens mehrerer Kurgäste sowie des Bürgermeisters von Grado ausgezeichnet und erhielt eine Reihe sinniger Blumenpenden. Bürgermeister Corbatta kam dann noch eigens auf das Schiff, um sich bei der Dame in warmen Worten zu bedanken für alles, was sie für den Aufschwung von Grado getan.

Über einen Automobilunfall in Mar-burg erhielten wir eine Beschwerde, der wir folgendes entnehmen. Das Automobil des Ing. Herrn M. in Marburg wird mit einer die öffentliche Sicherheit gefährdenden Schnelligkeit durch Straßen und Gassen geführt, auch durch solche, welche eng sind und in denen reger Fußgängerverkehr herrscht. Besonders gefährlich sei das „Promenieren“ jenes Automobils vor einem Hotel in der inneren Stadt. Am Frei-tag voriger Woche, nachmittags gegen 2 Uhr, fuhr ein Kutscher des Herrn N. v. Nowakowski mit seinem Wagen in der Burggasse; vor der Werkstätte eines Geschäftsmannes hielt er an und da er das

Automobil hinter sich ruhig und von Fahrern ver-lassen stehen sah, stieg er vom Boock, um dem be-treffenden Geschäftsmann, der bereits aus dem Hause trat, eine Arbeit zu überreichen. In diesem Augenblicke ließ der Führer jenes Automobils gänzlich unerwartet den Motor gehen und zwar leer. Durch das momentane Geknatter erschrecken die Fiakerpferde, stürmten davon und schleiften den Kutscher mit. Ein Menschenleben war hierbei in höchster Gefahr. Als die davonstürmenden Pferde zur Theatergasse gekommen waren, stürzten sie zu Boden; eines erhob sich wieder unbeschädigt, das andere aber war schwer verletzt. Noch während die Pferde am Boden lagen, kam jenes Automobil herangeknattert, die Huppe machte weiteren Lärm unmittelbar hinter den am Boden liegenden Pferden, so daß es kein Wunder gewesen wäre, wenn die Pferde neuerdings scheu geworden wären. Dabei schrie der Kraftwagenlenker fortwährend: Aus-weichen! Ausweichen! obwohl dies mit Rücksicht auf das am Boden liegende verletzte Pferd nicht möglich war. Dieser Vorfall wird noch ein zivil-gerichtliches Nachspiel haben, da Herr von Nowa-kowski gegen den Automobilbesitzer eine Schadenersak-klage eingebracht hat. Einen ähnlichen Fall verursachte jenes Automobil noch am gleichen Tage abends gegen 6 Uhr in der Nagelstraße. Die Pferde des Postwagens scheuten vor dem einherrasenden Auto-mobil und gingen durch. Erfolg: Bruch einer Achse des Postwagens. — So die uns übermittelten Be-schwerden. Wenn Fiakerpferde, die doch manches gewöhnt sind und sogar die sprichwörtlich zahmen und frommen Postpferde durch die Art der Führung eines Automobils scheu werden und Menschenleben in Gefahr kommen, dann ist es allerdings Zeit, daß einem solchen gefährlichen Sport angemessene Grenzen gesteckt werden.

Von den Gastgewerbe-Angestellten

erhielten wir eine Zuschrift, der wir folgendes ent-nehmen: Der Zeitfortschritt stellt auch an die hiesigen Hotel-, Café- und Restaurant-Angestellten die An-forderung, sich der größten Wohlfahrtsrichtung unseres Faches in Österreich anzuschließen. Aus diesem Grunde lud Herr Franz Sokolik, Ober-kellner in Kasinorestaurant, am 21. März d. J. die hiesige Kollegenschaft zu einer Besprechung behufs Gründung der Sektion Marburg des Bundes österreichischer Gastgewerbe-Angestellten in Wien, ein. Alle leisteten der Einladung Folge und es wurde eine Sektion gegründet. Bemerkenswert sei, daß sich der Bund als solcher von jeder Parteipolitik ferne hält und auch nicht den Prinzipalen schaden will; es werden vielmehr alle Mitglieder gebeten, sich in ihren Konditionen rechtmäßig aufzuführen, um den Prinzipalen und Gästen zu zeigen, daß der Kellner-stand ein intelligenter ist. Der Bund vertritt, wie Herr Sokolik als Bundesvertreter ausführte, die Standesinteressen, sorgt für die Beachtung gesetz-licher Bestimmungen, hat gut eingeführte Stellen-vermittlungen in allen größeren Städten Österreichs (Kellnerinnen sind hievon ausgeschlossen), drei Heil-stätten für erkrankte Kollegen (Karlsbad für Magen-leidende, Baden für Sichtsleidende, Meran für Nervenleiden); in Baden freie Wohnung, Arzt und Kurtag, ermäßigtes Mittag- und Abendessen; in Meran und Karlsbad alles unentgeltlich; auch kann ärmeren Mitgliedern die freie Fahrt erwirkt werden. An Krankenunterstützung gewährt der Bund durch 13 Wochen hindurch täglich 1 K. 60 H. Nach Klarlegung dieser Verhältnisse seien nun die Herren Prinzipale und Öbner gebeten, als unter-stützendes Mitglied mit einem Jahresbeitrage von 10 K. beizutreten und dadurch dieses wohlthätige Unternehmen im Rahmen der Kollegenschaft zu fördern. So wird es fortan besser bestellt sein mit den Angestellten der Hotels, Cafés und Restau-rationen. Anfragen und Beitrittsanmeldungen nimmt der Obmann der Sektion Marburg, Herr Franz Sokolik, Oberkellner im Kasino, entgegen, wohin alle Zuschriften zu richten sind. Für den Vorstand der Sektion Marburg: Franz Sokolik, Zahlkellner im Kasino, Obmann; Leo Essler, Zahlkellner im Bahnhofrestaurant, Schriftführer; Viktor Rádi, Zahlkellner in der Restauration „Zur Burg“, Kassier.

Die Helme der städtischen Sicherheits-wache. Der Gemeinderat hat kürzlich den Beschluß gefaßt, für die Sicherheitswache anstatt den bisher in Verwendung gestandenen Hüten Helme anzu-schaffen. Diese sind nun bereits eingetroffen und ausgegeben worden. Wie verlautet, sollen sie ab 1. Jänner getragen werden. Von der Mannschaft der Sicherheitswache erhielten wir nun mit dem Ersuchen um Veröffentlichung eine längere Zuschrift,

welche sich gegen das Tragen der Helme ausspricht. Wir können mit Rücksicht auf den Raum nur das Wesentlichste wiedergeben. Die Mannschaft hat an den Gemeinderat das Ersuchen gerichtet, die Helme nur als Parade-Ausrüstung tragen zu dürfen, was damit begründet wird, daß nur in Wien die Helme eingeführt seien (unseres Wissens auch in mehreren Städten Böhmens) und daß sie dort aus imprä-gnierter Segelleinwand bestehen und leichter seien wie die metallenen, in Marburg eingeführten, welche 45 bis 60 Pfd. wiegen. Das Schreiben verweist auf die angeblichen Nachteile dieser Helme (Schwere, Herabfallen vom Kopfe, wenn sich der Wachmann bückt, um einen Kranken oder Betrunknen aufzu-heben oder wenn er in ein Handgemenge gerät usw.) und polemisiert dann gegen den Wachinspektor Herrn Nießner und gegen die Ausführungen von Gemeinderäten, welche für die Einführung eintraten. — Wir gaben diesen Ausführungen Raum, um auch diese Seite zum Worte kommen zu lassen. Diese Ausführungen sind übrigens nicht neu; in jener Gemeinderatssitzung, in der die Einführung der Helme beschlossen wurde, wurden sie in gleicher Weise vorgebracht, während die Mehrzahl der Gemeinderäte sich für jene Argumente entschied, die für die Einführung des Helmes sprachen und vor-gebracht wurden.

Zur Enthebung von der Aussendung so-wie Erwidern einlangender Neujahrsglückwünsch-karten übergaben uns heute Herr und Frau Doktor Neuwirth zehn Kronen für die Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuermehr in Marburg und zehn Kronen für das Anna-Kinderhospital in Graz.

Ein Irrsinniger vor der Johannes-Statue. Der im Jahre 1875 in Prag ge-borene Johann Kokownik erregte gestern auf der Draubrücke dadurch Aufsehen, daß er vor der Johannes-Statue kniete und einen Revolver in der Hand hielt. Man erkannte, daß man es mit einem Geistesgestörten zu tun habe. Dem entgegnetenden Wachmann gab er an, daß er seine Frau er-schossen und sich selbst umbringen werde. Kokownik wurde am 23. Dezember l. J. in Kranichsfeld zwischen den Geleisen in bewusstlosem Zustande liegend aufgefunden. Auf seinen damaligen Sturz von der Bremshütte dürfte seine geistige Störung zurückzuführen sein. Gestern wurde er in die Be-obachtungsanstalt nach Graz gebracht.

Die 12 Räuber des Irrsinnigen. Am 20. d. früh kam der in der Eisenstraße wohnhafte Tagelöhner Franz Sgonc aus Auersberg bei Gottschee in die Wachstube bei der Draubrücke und machte dort die Anzeige, daß in der vergangenen Nacht in seine Wohnung 12 Räuber eingebrochen und das ganze Haus ausgeraubt hätten. Sgonc, welcher auch sonst den Eindruck eines Irrsinnigen machte, wurde in Verwahrung genommen und in die Beobachtungsanstalt nach Laibach überführt.

Eine angenehme Weihnachtsüber-rajdung brachten die Kurerolwerke den öster-reichischen Hausfrauen. In den letzten Tagen ge-langten nämlich die Preise für die im Vorjahr aus-geschriebene Preiskonkurrenz für Kurerol-Rezepte im Gesamtbetrage von K. 10.000 zur Verteilung. Die Namen der Gewinner in Steiermark, Kärnten und Krain veröffentlichen wir im Ankündigungsteil unseres heutigen Blattes. Es dürfte unsere werten Leser interessieren, daß u. a. in Marburg auch Frau Aloisia Weingerl, Frau Fanny Krappel, Frau Amalie Quandest mit Preisen ausgezeichnet wurden.

Politische Bosheit. Kürzlich fand in Bölttschach ein Unterhaltungsabend statt, dessen Reinertragnis zu Gunsten der streikenden Lehramts-kandidaten in Marburg ohne Unterschied der Nation bestimmt war. Der Südbahnassistent Herr Ferdinand Baum er lud hierzu auch seine slowenischen Kollegen von der Station ein mit der Bitte, bei der Unter-haltung, damit kein Mißton und keine Reiberei entstehe, deutsch zu sprechen. Die erwähnten Kollegen erschienen zu der Wohlthätigkeitsfeier zwar nicht — was auch vollständig ihre Sache ist — dafür aber erschien in der „Domovina“ ein Bericht, welcher in der gemeinsten Weise über Herrn Baumer herfiel, weil dieser bei seinen Kollegen privat die Bitte vor-brachte, bei der Veranstaltung im Interesse des all-gemeinen Friedens deutsch zu sprechen. Auch über den Herrn Oberlehrer von Studenitz, der jener Wohlthätigkeitsfeier ebenfalls bewohnte, goß die „Domovina“ ihre Verleumdungen aus. So wird gehandelt, wenn es der Unterstützung notleidender deutscher und slowenischer Lehramtskandidaten gilt! Ein ganz gerechtfertigtes, privates Ersuchen, welches die betreffenden Herren erfüllen oder ab-

lehnen konnten, wird von einem Pervalenblatte zu derartigen Angriffen ausgenutzt, wie sie eben nur in der „Domovina“ zu finden sind. Begreiflicher wäre ein solcher Wutausfall gewesen, wenn die deutschen Veranstanter den Reingewinn den deutschen Lehramtskandidaten hätten zuführen wollen, aber es galt beiden Nationen . . . Charakteristisch ist es übrigens, daß diese niedrigen Angriffe gar nicht von den slowenischen Kollegen des Herrn Baumer ausgehen; diese haben vielmehr folgende Erklärung ausgestellt: „Die Unterzeichneten bedauern auf das lebhafteste die Angriffe, welche in der „Domovina“ gegen den Herrn Assistenten d. S.-B., Ferdinand Baumer, gemacht wurden und erklären mit ihrem Ehrenworte, dieselben weder selbst geschrieben, noch veranlaßt zu haben. Böttischach, 23. Dezember 1907. Franz Blozor, Adjunkt; Ernst Sterly, Aspirant.“ — Jene also, welche die ganze Geschichte anging, bedauern diese Heße; das Pervalenblatt aber beschimpft grundlos ehrenhafte Männer. So ist es immer und trotzdem kommt es noch vor, daß Behörden Denunziationen, die von derartigen Blättern ausgehen, ihr Ohr leihen.

Warnung vor der Auswanderung nach den Vereinigten Staaten von Amerika. Die ungünstige finanzielle Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika hat die Einstellung oder weitgehende Einschränkung vieler großer industrieller Betriebe, sowie die Unterlassung vieler großer schon in Aussicht genommener Arbeiten zur Folge. Fort und fort finden massenhafte Entlassungen von Arbeitern statt und Hunderttausende europäischer Arbeiter, welche keine andere Arbeit finden können, verlassen das Land und kehren in die Heimat zurück. Unter solchen Umständen muß, solange nicht eine gründliche Besserung der Verhältnisse eingetreten ist, von der Auswanderung nach den Vereinigten Staaten von Amerika dringend abgeraten werden. Alle Auswanderer, welche sich jetzt nach diesem Lande begeben, gehen mit hoher Wahrscheinlichkeit einem trostlosen Schicksale entgegen.

Aus Friedberg in Hessen berichtet man uns, daß daselbst kürzlich wiederum die Ingenieur-Hauptprüfungen in den 4 Abteilungen der Gewerbeakademie mit gutem Erfolg, vor der dazu bestimmten Prüfungskommission unter dem Vorsitz eines städtischen Prüfungskommissärs (Geh. Baurat) abgehalten worden sind. Den sämtlichen 54 Prüfungskandidaten konnte diesmal das Reifezeugnis erteilt werden und zwar bestanden 1 Kandidat die Prüfung „mit Auszeichnung“, 8 Kandidaten mit „sehr gut“, 21 Kandidaten mit „gut“, 24 Kandidaten mit „bestanden“. — Es steht zu hoffen, daß die nächsten Hauptprüfungen im neuen Studien-Gebäude abgehalten werden können.

Schaubühne.

Das Protektionkind, Schwank in drei Akten von M. Engel und M. Reibhart. Der erste Weihnachtsfeiertag brachte uns diesen übermütigen

Schwank, der bei seiner Erstaufführung im Wiener Bürgertheater lebhaften Beifall fand und auch hier einen großen Heiterkeitserfolg erzielte. Das „Protektionkind“ ist ein junger Baron und Lebemann, der vom einflussreichen Familienrate seiner Braut als Vorstand einer Bankfiliale in die Provinz gesandt wird, um seinem tollen Junggesellentreiben in der Großstadt ein Ende zu machen. Dort will der flotte Baron mit Hilfe eines bisher zurückgesetzten kränklichen Beamten, der sich plötzlich in einen Schwerenöcker verwandelt, sein lustiges Leben fortsetzen, wird aber schließlich trotz aller Protektion als unfähig erkannt und in die unterste Stufe der Angestellten versetzt, während jener früher verannte, aber tüchtige Mann mit der Leitung der Bankfiliale betraut wird. Diese Handlung ist mit einer Fülle lustiger, verwechslungstoller Einfälle und gelungener Scherze ausgestattet, — doch fehlt es auch nicht an manch scharfem Seitenhieb auf das Strebertum und Kriecherwesen, wie es sich besonders in der Figur des Kassenvorstandes Langer repräsentiert, — so daß der mit großem Bühnengeschick verfaßte Schwank die lebhafteste Heiterkeit des Publikums erweckte. Die Aufführung war eine gute. Herr Schulbau stellte einen ebenso flotten als lebenswürdigen und eleganten Baron Traunstein. (das Protektionkind) auf die Bühne. Als Kassier Hüllriegel, ein Hypochonder, der sich plötzlich in einen Lebemann verwandelt und die tollsten Streiche ausführt, „alles nur um zu avancieren“, war Herr Weninger auf seinem Platze. Als Komtesse Feldkirch bot Frä. Kennedy eine sehr energische Gestalt. Auch alle übrigen Mitwirkenden boten ihr bestens zum Gelingen des Abends, wir nennen nur die Damen Hanna, Dörfer, Waldemar und Mitter-Mardi, sowie die Herren Heinz, Dir. Door, Hauser, der den Streber Langer sehr brav verkörperte, Seifert, Batenberg, Buch, Skala und Berger, der einen jener unmöglichen Bureaudiener gab, die in deutschen Komödien so beliebt und wirkungsvoll sind.

Am zweiten Weihnachtsabend erschienen nach langer Zeit wieder einmal „Die Landstreicher“ auf unserer Bühne und fanden im dichtbesetzten Hause lebhaften Beifall. Die Aufführung war, wenn man von einigen Entgleisungen absehen will und mit Rücksicht darauf, daß an einem Tage gleich zwei Operetten gegeben wurden, eine recht gute. Die Helben des Abends, Frä. Neufeld und Herr Weninger, stellten ein glänzendes Landstreicherpaar auf die Bühne. Herr Hauser verkörperte den verlebten, altersschwachen, aber noch immer nach Liebe dürstenden Fürsten Abdol in trefflicher Weise, er fand in der Tänzerin Mimi des Frä. Weber eine gute Partnerin. Frä. Körner und Fräulein Herzka gaben zwei flotte Leutnants, die ihr reizendes Eintrittslied wiederholen mußten. Den eiferfüchtigen Maler Geletneky spielte Herr Langer, dem jedoch der magyrische Dialekt nicht bekannt zu sein scheint. Herr Elstorf sang als Assessor recht brav, doch merkte man ihm eine Überanstrengung sichtlich an. Als Wirtstöchterlein Anna stellte

sich Frä. Ritter vor, das beim Publikum freundlichen Beifall fand. Herr Berger war als Gerichtsdiener Kappel am richtigen Platze. — Zum Schlusse möchten wir den Mitgliedern des Chores noch empfehlen, ihr Augenmerk etwas mehr den Vorgängen auf der Bühne zu widmen und ihre Privatunterhaltung auf später zu verschieben. — t.

Eingesendet.

Bitte an gute Menschen.

Der Arbeiter Anton Graber befindet sich mit seiner Familie im bittersten Elende. An Gelenkrheumatismus lag er lange Zeit im Krankenhaus, konnte für seine Familie in dieser Zeit nichts verdienen und mußte endlich ungeheilt das Krankenhaus verlassen, da seine Ehegattin von einem Kinde entbunden wurde und niemand zur Pflege hatte. Nun wurde er delogiert, mitten im Winter mit Frau und 3 Kindern im Alter von 5, 4 und 3 Jahren und einem Neugeborenen von 14 Tagen obdachlos auf die Straße gesetzt. Jetzt bewohnt er — die Frau ging auch ins Spital — eine kleine, kaum heizbare Dachkammer in der Allerheiligengasse, leidet immer noch an Gelenkrheumatismus, muß hungern und frieren. Gute Menschen werden innigst gebeten, dieser in der bittersten Not befindlichen Familie Spenden zukommen zu lassen, die in der „Marburger Zeitung“ ausgewiesen werden.

Verstorbene in Marburg.

- 20. Dezember. Jakob Moiz, Fleischer, 37 Jahre, Kärntnerstraße, Kopfschußwunde.
- 21. Dezember. Fraß Ursula, Köchin, 67 Jahre, Kaiserstraße, Lungentuberkulose.
- 23. Dezember. Rebritsch Marie, Köchin, 60 Jahre, Grabengasse, Zebrstieber.
- 27. Dezember. Klotzkonik Agnes, Inwohnerin, 84 Jahre, Kriehberggasse, Marasmus senilis.

SCOTT'S Emulsion

übt einen außerordentlich stärkenden Einfluß auf den gesamten Organismus aus, heilt und kräftigt die Lungen.

Husten und Erkältungen



wie langwierig und hartnäckig sie auch sein mögen, werden durch SCOTT'S Emulsion rasch überwunden. Selbst dem Schwindsüchtigen bringt SCOTT'S Emulsion Erleichterung und vorausgesetzt, daß die Kur rechtzeitig begonnen werden konnte, oft sogar völlige und dauernde Genesung.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h.

In allen Apotheken käuflich.

Photographisches Atelier „Athenaia“ Marburg

Badgasse Nr. 11 und Fabriksgasse Nr. 12.

Zimmer

womöglich mit ganzer Verpflegung gesucht. Gest. Anträge mit Preis unter „Postfräulein“ an die Verwaltung d. Blattes. 4463

Guten Appetit

bekommen Sie beim Gebrauch von

Kaiser's

Pfeffermünzcaramellen

Ärztlich erprobt u. empfohlen.

Unentbehrlich bei Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Magenweh usw. Erfrischendes und belebendes Mittel. 3608

Paket 20 und 40 Heller bei Roman Pachner & Söhne Nachf. und Fr. Prull, Stadtapoth. zum k. k. Adler in Marburg

Haus

mit 7 Wohnungen, 8 schönen Bauplätzen, großem Gemüsegarten, in sonnseitiger Lage, passend für einen Handelsgärtner oder für einen Baumeister, wegen hohen Alters und Kränklichkeit des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Es ist auch ein gut gehendes **Spezerei- und Gemischtwarengeschäft** zu verpachten. Näheres Kärntnerstraße 63.

Maschinschreibens

Zur Übung des sucht ein Fräulein unterzukommen. Gest. Anträge unter „Fleißig“ an die Verw. d. Bl. 4488

Grundbesitzer

und Pensionist bietet einer alleinstehenden Person gegen einer Einlage von 3000 fl. lebenslängliche gute Versorgung. Schöne Gegend, 5 Min. zur Kirche und 10 Min. zur Bahnstation (Trieferbahn). Außerdem event. nach Übereinkunft per Mille gew. Verzente. Gest. Anträge an die Verw. d. Bl. unter „Doppelte Sicherheit“ bis 8. Jänner.

Wohnung

mit 1 Zimmer, Küche im 1. Stock, hoffentlich, zu vermieten. Burggasse 28. 4477

Kindsmädchen

und Bedienerin suchen Posten. Gaswerkstraße Nr. 13, parterre. 4472

Kristallzucker

(Sandzucker) 3502 in Säcken, versch. jedes Quantum Ferdinand Partinger in Marburg.

Fleißige Bedienerin

sucht Posten. Anfrage Mühlgasse 5, Hof rechts. 4487

Die neuesten Drucksorten für

Verzehrssteuer

Pächter und Vereine

empfiehlt Buchdruckerei J. Kralik.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
 Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom, zur gold. Medaille.
 Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
 Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, Trieste-Baroo a
 Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Unter den vielen illustrierten Journalen, die speziell der Mode gewidmet sind, gebührt **Butterick's Moden-Revue** der erste Platz. Nicht nur der übliche Modenteil findet seine volle Berücksichtigung, sondern auch die Weisheitsgaben von lieber Hand praktisch illustriert, sowie gleichfalls eine reiche Auswahl von Puppenstücken, um unsere lieben Kleinen zu erfreuen. Im Modenteil wechseln Gesellschaftstoiletten in reicher Fülle mit Straßentoiletten, einzelnen Röcken, Blusen, Jacketts, Matinés und Wäschestücken, auch einige Maskenstücke sind bereits darin enthalten. Die Spezialabteilung für die Jugend ist wieder äußerst reichhaltig. **Butterick's Moden-Revue** erscheint monatlich mit je einem Gratis-Schnitt und kostet K. 2.50 pro Quartal oder K. 1.— pro Einzelheft. Man abonniert bei jeder Postanstalt, jeder Buchhandlung, jeder Butterick's Agentur oder direkt bei der Geschäftsstelle für Österreich-Ungarn: Spielhagen u. Schurich, Wien, 1. Bez., Kumpfgasse 1.

Die neuen Bahnverbindungen mit Dalmatien, wie sie in dem neuen Ausgliche festgelegt werden, sind auf der eben erschienenen G. Freytag's Verkehrsarte von Österreich-Ungarn 1908, Maßstab 1:1.500.000, 71:98 Zentimeter groß, Preis K. 2.—, (Verlag von G. Freytag u. Berndt, Wien, VII/1, Schottenfeldgasse 62) bereits enthalten, ein Beweis für die sorgfältige Instandhaltung dieser unstrittig besten Eisenbahnkarte. Der reiche Inhalt: Alle im Betriebe oder im Bau befindlichen Bahnen (jede in anderer Farbe), alle ernsthaften Projekte, sämtliche Bahn- und Postorte, deren Entfernung voneinander in Kilometern, die Bezeichnung der k. k. österreichischen Bezirke durch verschiedene Farben, eine Menge sonstiger interessanter Daten machen die Freytag'sche Verkehrsarte 1908, welche von jeder Buchhandlung, sowie vom oberwähnten Verlage gegen Einsendung von K. 2.— bezogen werden kann, zu einem unentbehrlichen Orientierungsbehelfe für Handel und Verkehr.

„**Wiener Hausfrauen-Zeitung**“ (Administration: Wien, 1. Bez., Wipplingerstraße 13. Probeblätter gratis). Aus dem Inhalt dieser Nummer erwähnen wir: Ein Jahr vorwärts. — Weihnachten. Von W. Meynau. — Feuilleton: Zwei Weihnachtsabende. Von Eda Gruenberg-Neumann. — Kleine Theater-Plaudereien und vieles a. m. — Gratisbeilage: Illustrierte Jugend-Zeitung „Für unsere Kleinen“ Nr. 16. — Da mit 1. Jänner ein neues Abonnement dieses beliebten, seit 33 Jahren bestehenden Familienblattes beginnt, verlange man sofort Gratisprobeblätter von oben angegebener Administration.

Ein Volksmittel. Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte „**Moll's Franzbrantwein und Salz**“ gelten, der bei Gliederreißer und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 1.90. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Hustende machen wir auf das Insepat **Thymomel Scillae** ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Hustenden
 Kindern und Erwachsenen
 verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge
Gasteiner Zirbelliefer-Bonbons.
 Achtung auf den Namen des Präparates und des Erzeugers
 k. u. k. Hoflieferant **Dr. Ludwig Sedlitzky, Salzburg.**
 In Beutel a 60 Seller zu haben bei:
Apotheker Friedrich Prull.

Museumverein in Marburg.
 Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.
 Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkskundlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Mat und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschl, B.iggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen.
PATENTE aller Länder
 erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
 beedeter Patentanwalt. Telephone 2460
 Mitarbeiter:
INGENIEUR A. HAMBURGER
 Wien, VII. Siebensterngasse No 1

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
 Zur Übernahme der Vereitshast für Sonntag, den 29. Dezember 1907, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Fritz Günther.
 Feuermeldungen können vonseite der Telefonabonnenten durch Anrufung der Postzeit-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

MAGGI'S WÜRZE
 Schutzmarke + Kreuzstern
 verbessert den Geschmack
 fader Suppen. Saucen, etc.
 Probeplättchen zu 12 Heller. Überall zu haben.

Andre Hofer's Malzkaffee, Salzburg
 Gaisberg Österr. Rigi
ANDRE HOFER'S
Malzkaffee
 MIT
 Kaffee Geschmack
 Angenehm, Billig, Aromatisch
 Überall käuflich ÜBERALL ZU HABEN

Gefährlich geschützt!
THIERRY-BALSAM
 Allein echter Balsam aus der Schutzengel-Apothekens
 A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.
 Jede Nachahmung strafbar!
 Allein echt ist nur Thierry's Balsam mit der grünen Nonnenschuhmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.—.
 Thierry's Centifolienfalte gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen zc. 2 Tiegel K. 3.60. Verwendung nur gegen Nachnahme oder Vorausanweisung. Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt und altberühmt. Bestellungen adressiere man an:
Apotheker A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn. Depots in den meisten Apotheken. Broschüren mit tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko.

Was ist das billigste Fett?
Ceres
 Es ist nicht nur im Preise billiger als jedes andere Fett, es ist auch ausgiebiger. Man soll um 15 bis 20% weniger nehmen als von Butter oder Schweineschmalz, dann schmecken die Speisen vorzüglich.

Ein gutes Hausmittel. Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. angewendet zu werden, nimmt das in dem Laboratorium der Dr. Richter's Apotheke zu Prag erzeugte Liniment. Capsici comp. mit „Anker“ (Ersatz für „Anker-Pain-Expeller“) die erste Stelle ein. Der Preis ist billig: 80 h., K. 1.40 und 2.— die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannte Anker.

Ohne
 Es ist eine falsche Spar-samkeit, wenn man den Schweinen kein **Lukullus-Futter** verabreicht.
 Die geringe Ausgabe für „Lukullus“ macht sich wegen der ausserordentlich großen Wirkung dieses Kraftfutters glänzend bezahlt.
Mit FATTINGER'S BLUTFUTTER LUCULLUS

Wo immer Fattinger's Patent-Blutfutter „Lukullus“ angewendet wird, überall ist man überrascht von den vorzüglichen Resultaten, die damit erzielt werden. „Lukullus“ fördert u. beschleunigt die Aufzucht. „Lukullus“ fützt die Mast ab, bewirkt eine kolossale Gewichtszunahme und einen besonderen Wohlgeschmack von Fleisch und Speck. Sorte II zur Aufzucht, Sorte III zur Mast. 100 kg K 23.— inkl. Sach ab Wien. Broschüre über Fütterung u. Preislisten umsonst und postfrei. **Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien — Wieden.** Über 250 erste Preise. Depots bei: A. Eisek, F. Janschek, R. Pachner's Nachfolger in Marburg.

Sarg's feste & flüssige Glycerin-Seife
 macht die Haut weiss u. zart.
 Überall zu haben.

Mit sehr gutem Erfolge wird
MATTONI'S GIESSHÜBLER
 natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
 angewendet bei:
 Erkrankungen der Luftwege
 Katarrhen des Rachens der Bronchien
 Lungen und Brustfellentzündung.
 Um Unterschiebungen vorzubeugen.

Verlangen Sie illustrierten Preiscurant über
Gasolinlampen
 der Ideal-Glühlampen-Unternehmung
HUGO POLLAK
 Wien, VI., Wallgasse 34.
 Billiges, schönes, gefahrloses Licht; jede Lampe einzeln verwendbar; keine Inflation; vollständiger Ersatz für Gaslicht. — Für Gas- und elektrische Luster eigener Erzeugung separate Kataloge.



Eckert's Edelraute

dietätischer Natur-Likör aus Hochgebirgs-
Kräutern destilliert, wohlschmeckend und
magenstärkend. Bestempfohlenes Hausmittel.

Auf Jagden oder Touren dem Wasser beigemischt vorzüglich erfrischend.

FEINSTE LIKÖRE

reine Destillate, Sliwowitz, Wacholder, Weingelägerbrauntwein und steirischer Kognak aus eigener Brennerei, Jamaika-, Demerara-, Brasilianer- und Kuba-Rum ausgezeichnete Qualitäten. — Größte Auswahl in chinesischen und indischen Tee's. — Fruchtsäfte garantiert rein; Doppel- (Krems) und Styria- (franz.) Senf. Aus echtem Wein erzeugter Weinessig.

Kaiserl. u. königl. Hoflieferant **Albert Eckert, Graz.**



Musikwerke, Phonographen,
Grammophone und Platten,
Stiften kaufen Sie gut und billig nur bei

Theodor Fehrenbach

Uhrmacher, Optiker, Juwelier, Gold-
— und Silberwaren-Fabriklager —

Marburg, Herrngasse 26.

Verlangen Sie den neuesten Platten-Katalog. Auch
Auswahlsendungen.

Für die Restauration, Schweizerhaus' in Pettau
wird ein kautionsfähiger Pächter mit Nebeneinkommen bis
1. April 1908 gesucht. Anzufragen beim Obmann des Ver-
schönerungs-Vereines, Herrn Ignaz Hofmann in Pettau. 4451

Vorzüge von

Calanda Ceylon-Tee
'Santa Elena' Jamaika-Rum

Feinheit u. Geschmack
zartes Aroma
ausgezeichnete Qualität

Wie ich nach 8 Tagen
von schredl. Asthma-Leiden geheilt
wurde, teile ich aus Dankbarkeit
gern kostenlos jedem Asthma Lei-
benden sofort mit. Rückporto er-
wünscht.
Karl Reil, Pilsener, Rosenthal
I, bei Reichenberg, Böhmen.

Sehr hübsch möbliertes, kleineres
Zimmer

sonnseitig, mit Gasbeleuchtung und
separiertem Eingang, auch Badebe-
nützung, ist mit oder ohne Verpfle-
gung ab 1. Jänner zu vermieten.
Anfrage Volksgartenstraße 6, 1. St.

Neujahrs - Geschenke!

Neue Singer-Nähmaschinen K 60.—

Neue Ringschiff K 100.—

Neue Bobbin K 110.—

Gebrauchte Maschinen von K 30.— aufwärts. Garantie 5
Jahre. Provinzaufträge prompt und gewissenhaft. In der seit
25 Jahren bestehenden altrenommierten Nähmaschinen-Nieder-
lage L. Kappl, Wien VII, Mariabilderstraße 116.

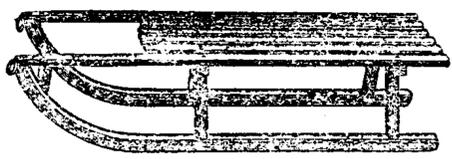
Kunststein-Fabrik und =
Baumaterialien-Handlung

C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallquo-Platten,
Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Stolzengröhren, Mett-
lacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen
zur Ausführung übernommen, wie Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.)

Josef Martinz, Marburg.



WINTERSPORT-ARTIKEL

Die besten und vollkommensten

Pianinos

kauft man am billigsten gegen Kassa oder bis zu den kleinsten Monatsraten, auch für die Provinzen, nur direkt beim Fabrikanten

Heinrich Bremitz k. k. Hoflieferant 3054 Triest, G. Boccacolostrasse 5. - Kataloge und Kondit. gratis und franko.

Sannthaler Alpen-Naturrindschmalz.

Blütenhonig Lequar Bozna - Pflaumen Feinste ungarische Dampfmehle noch zum alten Preise nur bei goldenen Kugel Herrngasse.

Christof Futter's Nachfolger Michael Nonner Zimmer-, Dekorationsmaler u. Anstreicher Marburg, Kaiserstrasse 2. Empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten. Neu! Reliefmalerei. Neu! Steinharte Masse, vollkommener Ersatz für Antragstück.



Die Planet jr.-Geräte:

Cultivatoren und Pferdehacken für 1 und 2 Zugthiere, Einreihige Hand-Drill- und Dibel-Apparate, Einradhacken, Doppelradhacken etc. etc. sind für die Cultur von Kartoffeln, Mais, Hopfen, Tabak, Rübe, Weinreben und anderer Hackfrüchte die vorzüglichsten Geräte, leicht und sicher zu handhaben, für verschiedene Reihenweiten stellbar, brauchen nur geringe Kraft und liefern die zufriedenstellendste Arbeit. Viele Tausende sind bereits im Gebrauch und der Absatz wird mit jedem Jahre grösser. Planet jr. war das Original eines modernen Hackgeräthes und hat viele Nachahmer gefunden, nur die Originale indessen geben das beste Resultat. Ausführliche illustr. Kataloge auf Verlangen kostenfrei von CLAYTON & SHUTTLEWORTH LTD. k. k. priv. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen WIEN Fabrik und Bureau: XXI/1, SHUTTLEWORTHSTR. 8. Stadtbureau u. Musterlager: III/2, LÖWENGASSE 84.

Ein Schatz für jede Familie ist Wolframs Fenchel-Honig bei Verschleimung, Husten und Heiserkeit. Die Wirkung ist unübertroffen. Der Erfolg garantiert. Die Flasche kostet 50 Heller. Nur erhältlich bei Max Wolfram, Drogerie.

Klavier- Stimmungen u. Reparaturen werden 3117 Viktringhofgasse Nr. 30 I übernommen.

GUMMI-SPEZIALIST ADOLF MAGER, WIEN VII/2, MARIAHILFERSTRASSE 26. VERLANGEN SIE NEUESTE ILLUSTR. LISTEN

Geld-Darlehen in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5%, gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Ohne Vermittlungsgebühr. Darlehen auf Realitäten zu 3 1/2 % auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt Administration d. Börsencourier Budapest, Hauptpostfach. Rückporto erwünscht. 4069

Werkstätte für Tischler, Schlosser oder für jedes andere Geschäft geeignet, zu vermieten. Anfrage Kärntnerstrasse 11, 1. Stod. 4419

Zu vermieten: Im Rudwighof: Die Wohnung im 1. St. (6 Zimmer) mit Bade- und Dienstbotenzimmer, eine Wohnung mit zwei Zimmer und Zugehör im 4. Stod. sogleich zu beziehen. Ein großes Geschäfts-Café, vollkommen eingerichtet, sogleich zu vermieten. Anzufragen bei Herrn S. Pfeiffern, Hauptplatz Nr. 13.

Fleißiges Mädchen für Alles, welches auch kochen versteht, wird aufgenommen. Anfrage in der Verwaltung des Blattes.

Ein Gewölbe samt Zugehör, Nagysstraße 16, derzeit Gemischtwarenhandlung, verbunden mit Delikatessengeschäft, kann mit oder ohne Wohnung, bestehend aus: Gewölbe, 1 Nebenzimmer, 3 Wohnzimmer, 1 Dienstbotenzimmer, 1 Küche, 1 Speis, Boden- u. Kellerabteilung ab 1. Februar 1908 bezogen werden. Auch passend für eine größere Kanzlei. Anzufragen beim Hauseigentümer Friedrich Faul, Hübnergasse 5. 4326

August Huber erteilt 3123 Unterricht im Zitherspiel Kaiserstrasse 14.

Bruch-Eier 7 Stück 40 Heller. M. Simmler Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschleffen.

Josef Kiss k. k. beeideter Dolmetsch der ungarischen Sprache übernimmt zur wortgetreuen Übersetzung ungarische Akten und Schriftstücke, verfaßt ungarische Eingaben und Gesuche in Zuständigkeits-, Heirats- u. Militärangelegenheiten. Marburg, Kartischowin 134, außerhalb Tegethoffstraße. Postadresse genügt: Josef Kiss, Marburg. 4454

Lüchtiger Gärtner sucht Posten als Herrschaftsgärtner, wo auch der Verkauf gestattet ist, in der Nähe einer Schule. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gest. Anfrage in der Verw. d. Bl. 4437

Sehr guter, billiger Kostplatz für Studentinnen. Adresse in der Verw. d. Bl. 4428

Schön möbl. Zimmer gassenseitig, mit separat. Eingang, ist mit ganzer, guter Verpflegung sofort an einen Herrn zu vermieten. Anzuzf. Nagysstraße 11, 3. Stod links, Tür 13. 4036

Lehrjunge für ein Gemischtwarengeschäft, welcher schon in solchen Geschäften tätig war, wird sofort bei L. Cordou in Murau, Obersteiermark aufgenommen.

Möbliert. Zimmer 1. Stod, gassen- und sonnseitig, mit separatem Eingang, sofort zu vermieten. Burggasse 28.

Gelddarlehen für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 Prozent ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen besorgt rasch. Anzuzf. in der Verwaltung des Blattes. 4214

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von Isabella Hoynigg Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg, Viktringhofgasse 30, 1. Stod



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in Schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeldt, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawlet und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Trauer- und Grabkränze mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei M. Kleinschuster, Marburg Postgasse 8. 3837

Ernte 1907!

Angelommen sämtliche Tee-Spezialitäten chinesischer und russischer Provenienz, mit peinlichster Sorgfalt sachmännisch gewählte Mischungen edelster Teesorten als:

Ceylon-Melange, Ningchow-Melange, Souchong-Melange, Orange- und Pekoe-Melange, Kaiser-Melange, Melange fleur, royal; ferner inländische und feinste

Jamaika-Rum, echten reinen Weingeist, Rumkompositionen zur Selbstbereitung eines guten Tee-Rum empfiehlt zu konkurrenzlos billigsten Preisen

Sans Andraschik zur goldenen Kugel Marburg, Herrngasse.

Möbliertes Zimmer ist an einen oder zwei solide Herrn zu vergeben. Anzuzfragen Burgplatz Nr. 7, 1. Stod links, letzte Türe. 4343

Für eine Dampfäge wird ein Maschinist oder geprüfter Heizer per sofort gesucht. Adresse in der Verw. d. Blattes. 4453

Sollizitator der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, verlässlich, in Verfassung von Urkunden und gerichtlichen Eingaben bewandert, wird sofort aufgenommen von Willibald Swoboda, k. k. Notar in Gonobitz. 4452

Gelddarlehen für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4%, ohne Bürgen, Abzahlung K. 4.- monatl., auch Hypothekendarlehen, effektiviert das Estkomptebureau D. E. Scheffer, Budapest, VII, Baroßter 13. Retourmarke. 4335

K 330.000 7 Gesamthaupttreffer in jährl. 7 Ziehungen bieten die nachstehenden drei Originallose Ein österr. Notes Kreuz-Los Ein serb. Staats- (Tabak-Los) Ein Jozjid „Gutes Herz“-Los Nächste zwei Ziehungen schon am 2. und 15. Jänner 1908. Alle drei Originallose zusammen Kassapreis K 85.25 oder in 34 Monatsraten à K 3.-. Jedes Los wird gezogen.

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originallose. Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei. Wechselstube 4393 Otto Spitz, Wien I, Schottenring nur 26. Ecke Gonzagagasse.

Waffen-Handlung Alois Heu in Marburg.

Als **Weihnachtsgechenk** eignet sich besonders ein gutes **Volzgewehr**, geladen mit 500 Schrott, Preis K. 11.— und K. 8.—. Große Auswahl in vorzüglich eingeschossenen Jagdgewehren, aller Arten Revolver, wie: Bulldog, Belodog, Hammerles amerik. Iver Johnson. **Browning** und **Pieper** **Repetier-Pistolen**, Mauser Repetier-Pistole, bis 1000 Meter eingeschossen. Große Auswahl aller Arten **Flobertgewehre**, Automatischer Winchester-Repetierkarabiner. Alle Arten **Munition**, sowie Jagdtaschen, Patronengürtel, Gewehrtafchen, Revolvertafchen, Jagdseffel, Rucksäcke. — Die Herren Jäger werden besonders auf meine genau und gewissenhaft geladenen Jagdpatronen aufmerksam gemacht. Alle Kaliber stets auf Lager.

PAGLIANO-SYRUP Flüssig — In Pulver — Cachets

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von **Prof. GIROLAMO PAGLIANO** 2867

Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in **FLORENZ — Via Pandolfini (Italien)**

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors **GIROLAMO PAGLIANO**.
Erhältlich in allen größeren Apotheken.
Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol)**.

Frish eingetroffen!!
Eine Million **Russen**
Maltsch, mariniert, feinst, echt Comachio
Silberharinge, geräuchert
Salzharinge, echt schottische.
Für Wirte und Wiederverkäufer konkurrenzlose Vorzugpreise bei
Sans Andraschik
zur **goldenen Kugel**
Herrengasse.

GELD
für alle Stände! Rasch! Distret! Reell! Von 400 K. aufwärts 4 K. Monatsrate, zu möglichstem Zinsfuß je den Betrag ohne Vorwerk, ohne Polisse (auch Damen) mit und ohne Bürgen. **Hypothekar-Darlehen** zu vorteilhaftesten Bedingungen. **Philipp Feld**, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VIII., Rákóczi-ut. 71. 4464

Sie müssen
Ihre Frau schützen.
Sorgenfreies Familienglück garantiert das wichtige, illust. Buch über zuviel Kinderlegen. Mit über tausend Ratfragen distret gegen 90 S. 6 Str. Briefmarken von **Fran A. Kaupa**, Berlin, S. W. 210, Lindenstraße 50.

Gewölbe 4409
zu vermieten. Anfrage bei **Kantner**, Tegetthoffstraße 26.

Südseitige WOHNUNG
in der Nagelstraße 13, im 1. Stock, 2 Zimmer u. Zugehör mit 1. Jänner 1908 zu vermieten. Anzufragen daselbst im 1. Stock, Glasüre rechts.

Eine Bezugsquelle
ersten Ranges in gebranntem und rohem **Kaffee** in allen Preislagen. Dies behaupten nicht nur alle Kaffeeenner, sondern es ist erwiesene Tatsache, daß man bei der **„gold. Kugel“**, Marburg, Herrengasse, den besten Kaffee bekommt. Ein Versuch genügt.

Zwei möblierte 4401
Zimmer
zu vermieten. Bürgerstraße 8.

Süßsch 4470
möbliertes Zimmer
zu vermieten. Theatergasse 16.

Rheumatismus
und **Gichtleidenden** teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde.
CARL BADER, München
Kurfürstenstraße 40 a. 2572

Schönes Haus
mit 3 Zimmer, 2 Küchen, 2 Schweinestallungen, zitta 1 hoch Grund zu verkaufen. Preis 2500 fl. Thesen Nr. 163.

Ein Haus
mit Obstgarten und Feld zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 4356

Husten!
Wer seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn. **5245** not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfebringenden Erfolg von

Kaiser's Brust-Karamellen
mit den 3 Tannen.
Ärztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten, Nachenitarrh.

Boxet 20 und 40 h, Dose 80 h bei **Roman Wagners Nachf. F. Steppes & Vincetitsch u. F. Prull**, Stadtapotheke zum k. f. Adler, Mag Wolfstram, Marburg.

Verkäufer
der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird per 15. Februar oder 1. März engagiert. **Modewarenhaus S. Kofoschinegg**, Marburg.

Schön möbl. Zimmer
gassen- und sonnseitig, separater Eingang, event. Verpflegung, zu vermieten. Gerichtshofgasse 15, 1. Stock links. 4164

53. Jahrgang. 53. Jahrgang.

Lesen Sie
die hochinteressante, reichhaltige und gediegene **Wiener Österreichische Volks-Zeitung**
Dieses altbewährte Wiener Blatt mit hochinteressanter, illustrierter **Unterhaltungs-Beilage** erscheint in über 100.000 Exemplaren und bringt täglich **wichtige Neuigkeiten**
unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plaudereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Krafnigg, Havel, Susi Wallner etc.
weiter die Spezialrubriken und Fachzeitungen: **Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.** Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.
Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien. Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.
Waren- u. Börsenberichte, die **Ziehungslisten** aller Lose etc. etc. Die **Abonnementpreise** betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich K. 2-70, vierteljährlich K. 7-90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich K. 2-64, halbjährlich K. 5-20, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich K. 1-70, halbjährlich K. 3-30. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. **Probenummern gratis.**
Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

Zur Anfertigung von **Drucksorten jeder Art** empfiehlt sich **die bestens eingerichtete** **Buchdruckerei L. Kralik** Marburg, Postgasse 4.
Billigste Berechnung. Solideste Ausführung. Schleunige Lieferung.
„Marburger Zeitung“. Kalender: „Deutscher Bote“.

Bestand seit 1795. Int. Telephon Nr. 24.

Formularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare, Preislisten, Rechnungen, Firmadruk auf Briefe und Kuverte, Karten jeder Art. Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc. Werke, Broschüren, Zeitschriften, Fachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc. Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

Singer Nähmaschinen sind die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.



Sie erhalten dieselben in sämtlichen Läden mit diesem Schild.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Marburg, Herrengasse 32.

Warnung! Wir warnen hiermit unsere Kunden nachdrücklichst vor Nähmaschinen, welche von anderen Händlern unter dem Namen „Original Singer“ angeboten worden. Da wir unsere Maschinen nie an Händler abgeben, bestehen die von anderer Seite unter dem Namen „Original Singer“ angebotenen höchstens aus alten, gebrauchten, aus dritter Hand beschafften Nähmaschinen, für welche wir weder Garantie leisten, noch Ersatzteile liefern.

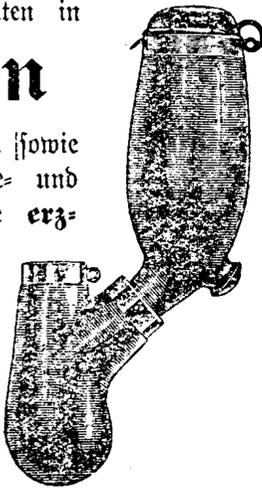
Sehr hübsche Blusen, Schößen, Damenwäsche
z. eigener Erzeugung kauft man billigst bei
Adolf Welliak, Draugasse 4.

Die neuesten und feinsten Spezialitäten in
Tabakpfeifen

aus Holz, Porzellan und Meerscham sowie alle Meerschamwaren, Holzgalanterie- und Spielwaren, liefert die renommierte erzgebirgische Rauch-Requisiten- und Holzwaren-Industrie

Eugen König

Romotau i. Erzgeb. (Böhmen).
Illustr. Preislisten gratis!!



Süd-Früchte

neuer Ernte
Mandeln
Haselnußkerne
Sultaninen, goldgelbe
Feigen
Zitronen
Weinbeeren
Bignoli
Berberdatteln
Alexandriener Datteln
Bassora-Datteln
Zitronat
Niesen-Franzini
Kandiertes Obst
Görzer Brünellen
Nüsse und Nußkerne
Pistazien
feinste vollkörnige Vanilli
empfiehlt in nur feinsten Stadtware zu billigsten Preisen
Hans Andraschik
zur „goldenen Kugel“
Herrengasse, Marburg.

Albrecht & Strobbach

Herrengasse 19
empfehlen ihre feinen und feinsten
Tafel-Liköre
wie Anis, Anisette, Cacao, Curacao, Himbeer, Kümmel, Maraschino, Minzen, Rosen, Rostopchin, Vanille, Weichselgeist zc. und alle Sorten Magen- und
Bitter-Liköre,
echte Branntweine, Korn, Skowitz, Schwarzbeer, Wachholder, Weingelegter, Weintreiber; Inländer, Cuba und direkt importierten
Original Jamaica-Rum
inländischen und französisch. Cognac, Marie Fromy, Rogée & Cie.
Chinesischen Tee und feinste
Bordeaux-Punsch-Essenz.

Vornehme moderne Photographien!
Kunstanstalt Ludwig Kieser
Schillerstraße Nr. 20.

Bronsilber-Vergrößerungen nach jedem alten Bilde, billigstes Präsent als **Weihnachtsgabe.** In jeder Preislage.

Atelier „Athenaia“
photographisch-artist. Anstalt
Badgasse 11 Marburg Fabriksgasse 12.
Inhaber **Josef Plevtschak**

akadem. Maler und Photograph, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Anfertigung von **Photographien** jeden **Formates** bis zur **Lebensgröße** in künstlerischer Stellung und Beleuchtung aus bestem Material.
Gestützt auf seine akademischen Studien an der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien und Spezialschulen an der Kunstakademie in Prag, Graz, München usw. kann er allen Ansprüchen gerecht werden.
3562
Unterricht im Zeichnen und Malen wird dortselbst erteilt.

Gut erhaltene
Singer-Nähmaschine
billig zu verkaufen. Anfr. Triererstraße 53, 1. Stod. 4447
Möbl. Zimmer
ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. Anzufragen Mühl, alle 9, 2. Stod, Tür 9. 4460

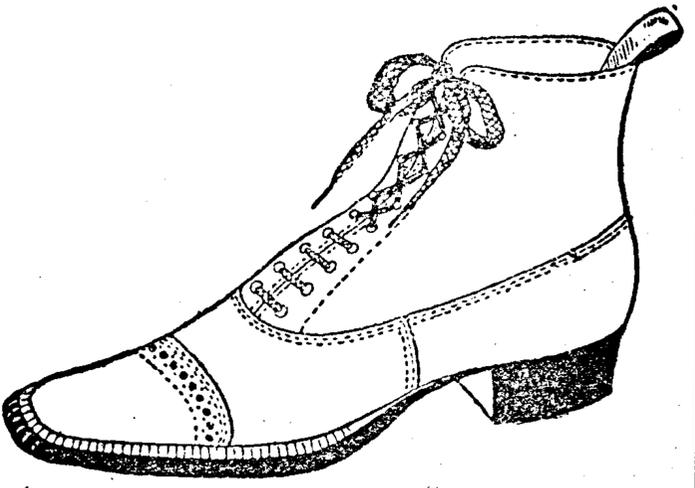
- Herren-Tuchstiefel mit Russischlack fl. 5.—
- Herren-Zugstiefel gut und dauerhaft fl. 3.50
- Herren Schnürstiefel stark fl. 3.75
- Herren Schnürstiefel aus Box fl. 4.75
- Herren Schnürstiefel Chevreau Goodyear genäht fl. 6.25

Erprobt und bewährt

- Herren Schnürstiefel gefüttert fl. 4.—
- Herren-Amerikaner Box fl. 7.50

Echt russische
Galoschen und Slipper
für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

hat sich unser Prinzip, dem kaufenden Publikum unsere Fabrikate direkt ohne Zwischenhandel zuzuführen. Die stetige Zunahme unseres Kundenkreises ist der beste Beweis für die Vorteile unseres Systems und der unübertrefflichen Leistungsfähigkeit unserer Firma.

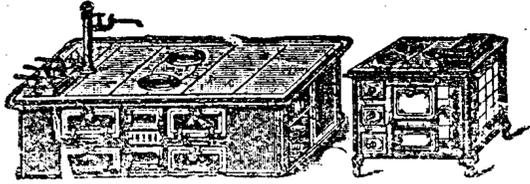


Alfred Fränkel Com.-Ges. vorm. Mödlinger Schuhfabrik

Vertreter für Marburg; **Marburg, Burggasse 10.** Ant. Grabmaier.

- Damen-Zugstiefel kräftig fl. 3.—
- Damen Schnürstiefel schwarz fl. 3.25
- Herren-Zugstiefel Trikotfutter fl. 6.—
- Kinder- u. Mädchen-Schnürstiefel aus kräftigem Leder von fl. 1.10 aufw.
- Damen Schnürstiefel Box, Trikotfutter fl. 4.50

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kammer geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos. 1861

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan VII. Siebensterng. 24. Wien. Preisbuch gratis. Wien.

Kautschukstempel
Bordr.-Modelle, Siegel-Abdr., u. c. billigt bei **Karl Karner**, Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 16, Marburg. Eingang Webergasse 3.

Jos. Trutschl

1. l. gerichtl. beeid. Schatzmeister **Marburg, Burggasse**
empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold u. Silber u. optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohr- ringe, Brageletts, Tabatiere, Voigt- länder Trieder, 6fache Vergrößerung 105 R. — **Kaufe altes Gold** Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Weißer Rüben

verkauft per Mehen, kleine 40 kr., dicke 50 kr. P. **Wreknig**, Triesterstraße 3.

Zu verkaufen

ein stockhohes Binschhaus mit jährlichem Binssertrag per 760 fl. und mit gutgehendem Fleischhauergeschäft samt Schlachthaus, Pferde- stall, Wagenschuppen und Schwein- stall, auf einem guten Posten, um 8200 fl. mit leichten Zahlungs- bedingungen. 4151

Ferner ein Wohnhaus samt Schweinestallungen und Waschküche, Wasserleitung und 300 Klostergarten oder Bauplatz in der Stadt ist um 280 fl. zu verkaufen. An- zusehen in der Berw. d. Bl.

Tüchtige Verkäuferin

der deutschen u. slowenischen Sprache mächtig, wird bis zum 15. Jänner gesucht. P. **Srebren**, Tegetthof- straße Nr. 23. 4357

Suche Stelle als 4456

Hauschneiderin.

Adresse in der Berw. d. Bl.

50 Stück Auerbrenner

11 Stück Bogenlampen

für Außenbeleuchtung sind sehr billig abzugeben. Modewaren- haus **J. Kofoschinegg**.

Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft leistet Versicherungen gegen **Feuer-, Transport- und Hagelschäden** sowie gegen Schäden durch **Einbruchdiebstahl** und **Bruch von Spiegelscheiben** und übernimmt **Haftpflicht- und Unfallversicherungen** aller Art zu den kulantesten Bedingungen. Aus- künfte werden erteilt im **Zentral- Bureau: Wien IX/1, Solingasse Nr. 6** im eigenen Hause und bei sämtlichen Vertretungen.

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt in Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.
Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Divi- dende**. Ab- und **Lebensver- sicherung** mit **garantiert fallen- der Prämie**. **Rentenversicherung** **Leibrenten- u. Wittwidens- Versicherung** mit Prämienbefrei- ung beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krzizek**, Burggasse Nr. 8.

Franz Stahl, Kapellmeister

Kärntnerstraße 19
unterrichtet von den ersten Anfängen bis zur höchsten Aus- bildung für **Oper, Operette, Konzert** und **Chorgesang** sowie für **Violin** und **Klavier**. 1323



Unübertroffen
ist die von mir erfundene, an meinem 8jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte

Erna-Haarpomade

die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haarwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. **Erna- Haarpomade** wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K, 3 Tiegel 5 K. — Zu haben bei Frau

Kamilla Mikky, Marburg, **Göthestr. 2**
2. Stock, Tür 12.
Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme.

Chemische Waschanstalt und Dampf-Särberei

Ludwig Zinthauer, Marburg
Annahme- und Verkaufsstelle nur **Freihausgasse 1**.
(Neuer Platz)
Werksstätten **Jederergasse 21**.
Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche u. zum Chem. Reinigen und Überfärben.
Vorhang-Appretur, Dekatur und Blanddruckerei.
Telephon Nr. 14. Begründet 1852.

HUSTENDEN

Kindern und Erwachsenen

THYMOMEL SCILLAE

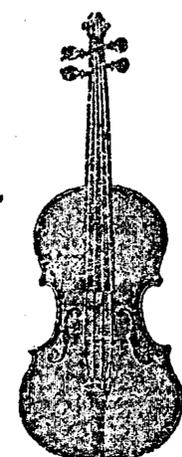
verschreiben Ärzte mit bestem Erfolg
als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes, den Krampf- husten milderndes und beruhigendes und die Athembeschwer- den behebendes und deren Anzahl vermindernendes Mittel. — Hunderte von Ärzten haben schon ihre Gutachten über die überraschende prompte Wirkung des **Thymomel Scillae** bei Keuchhusten und anderen Arten des Krampfhustens ab- gegeben.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.
1 Flasche 2-20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2-90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7- K.
10 Flaschen bei Voraussendung von 20- K.

Erzeugung und Hauptdepot in **B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten** Prag-III., Nr. 203.

Erhältlich in den meisten Apotheken.
Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke.

Violinen, Zithern etc.



sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten u. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer Instrumentenmacher

(Schüler der Gradliner Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Solonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot- pourris, Märsche u. für Klavier zwei- und vierhän- dig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instru- mente. — Verkaufsgaben: Breitkopf und Härtel, Vitolfi, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

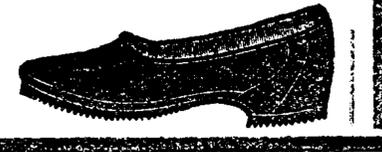
Billigste Zither-Albuns.



Echt russische Galoschen

„Sternmarke“

sind die besten.
Die Fabrik „Provodnik“ Riga, garantiert für Haltbarkeit.



Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** Telephon 39

empfehlen sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Manern.**



Preisverteilung



der internationalen
Preiskonkurrenz für

Kunerol =

Koch-, Brat- u.
Backrezepte. ■

Mit Befriedigung kann konstatiert werden, daß die im vorigen Jahre ausgeschriebene internationale Preiskonkurrenz für Kunerol-Rezepte sowohl bezüglich der Zahl als auch bezüglich der durchschnittlichen Qualität der Einsendungen, ein sehr günstiges Ergebnis geliefert hat. Insbesondere muß hervorgehoben werden, daß die meisten der eingesandten Rezepte von einer exakten, aufmerksamen und intelligenten Arbeit Zeugnis ablegen und nur verschwindend wenige Einsendungen als minderwertig zu bezeichnen sind. Andererseits ist allerdings auch die Zahl der wirklich originellen, über den Durchschnitt stehenden Rezepte sehr gering.

Es wurden insgesamt 630 Preise ausgeschrieben, von denen 30 auf Beträge von je K. 100.— und darüber lauteten, der Rest auf K. 20.— und darunter. Abgesehen davon, daß die Gesamtzahl der Preise im Vergleich zu der großen Zahl der eingelaufenen Rezepte gering genannt werden muß, wird eine gerechte Verteilung durch die verhältnismäßig große Zahl der hohen und die geringe Zahl der mittleren und kleinen Preise besonders erschwert, da viele gute, von praktischer Erfahrung zeugende Rezepte unberücksichtigt bleiben müßten, während — um alle hohen Preise verteilen zu können — auch Einsendungen, die sich kaum über den Durchschnitt erheben, mit ersten Preisen prämiert werden müßten.

Die Jury hat daher im Einvernehmen mit den Kunerolverken beschlossen, einen Teil der ersten Preise in kleinere Preise à K. 20.—, K. 10.— und K. 5.— zu zerlegen, und zwar werden 10 neue Preise à K. 50.— geschaffen und 18 erste Preise im Gesamtbetrage von K. 4400.— zerlegt in 100 Preise à K. 20.—, 200 Preise à K. 10.— und 80 Preise à K. 5.—. Die Zahl der Preise à K. 500.—, K. 100.— und K. 50.— wird dadurch um 13 vermindert, wogegen die Zahl der mittleren und kleinen Preise um 380 vermehrt werden konnte.

Folgende Preise wurden zuerkannt:

I. Preis à K. 500.—

Herrn Jan Waida, Küchenchef des Hotel Continental.

Preise à K. 100.—

Frau Professor Mathilde Mandl, Laibach. Frau Professor Adele Hiebl, Wien, Fräulein Kamilla Bibus, Beamtentochter in Marburg. Schwester Richilbis, Troppau. Frau Thekla Soukop, Beamtensgattin in Brünn. Laura Stotan, Wien, 9. Bez., Liechtensteinstraße.

Preise à K. 50.—

Frau Olga Schmalz, k. k. Staatsbahnrevidentensgattin, Villach. Frau Annie Hofauer, Schriftstellerin, Wien, 9. Bez., Sobieskigasse. Frau Hilda Loew, Wien, 2. Bez., Praterstraße. Herrn Doktor Krauß, Konditor, Marfchendorf im Riesengebirge. Frau Adele Jaeger, Fabrikantensgattin, Katharinaberg bei Reichenberg. Frau Mizzi Gruber, Raumberg, N.-D. Herrn Antonin Wojacek, Küchenchef, Kr. Vinohrad. Frau Hermine Baumgartner, Wien, 9. Bez., Dreihakenstraße. Frau Anna Brunner, Kaufmannsgattin, Liefing. Frau Hermine Deutsch, Dediß bei Wischau.

Preise à K. 20.—, 10.— u. 5.—

In **Steiermark**: Hildegard Reifegger, Gerichtsdiurnistensgattin, Numühl-Kindberg. Augustä Herzog, k. k. Bezirksrichtersgattin, Birkfeld a. Weiz. Lina Geyer, Lehrersgattin, Birkfeld. Fanni Schmid, Arztesgattin, Bruck a. Mur, Wienergasse 12. Maria Seda, Lokomotivführersgattin, Bruck a. Mur, Frachtenbahnhof. Karoline Thiergartner, Graz, Burggasse 9, 1. Stock rechts. Emma Erber, Graz, Hammerlinggasse 6. Marie Moritz, Giefslau. Marie Bertl, Oberlehrersgattin, Kapellen, Post Bad Radheim. Anna Mayr, Südbahnadjunktensgattin, Kindberg. Lina Wagner, Langen-

wang. Kath. Hoffmann, Maschinistensgattin, Leitendorf, Post Leoben. Aloisia Weingerl, 1. Marburger Privatküche, Marburg, Viktringhofgasse 12. Marie Janik, Drehersgattin, Marburg, Körnergasse 4. Fanny Knappet, Marburg. Thekla Belepik, Beamtensgattin, Mürzzuschlag, Postgebäude. Marie Hebel, Beamtensgattin, Rohrbach a. S. Johanna Casperek, Schlossersgattin, Wartberg, Mürztal. Ida Dent, Oberlehrersgattin, Schönstein. Louise Rappold, Stationsgehilfensgattin, Selztal. Ottilie Trebentschek, Lehrersgattin, Tragöß-Untertort, Post Tragöß-Oberort. Anton Prejoli, Fleischwaren- und Geflügel-Export, Wildon. Therese Schneider, Färbermeistersgattin, Zettwing, Post Unterhaid. J. Ahorner, Göß bei Leoben. Felizia Arndt, Cilli, Bahnhofstraße 22. Ida Hohenegg, Doktorsgattin, Graz, Sparbersbachgasse 54. Albine Eck, Hoteliersgattin, Knittelfeld. Amalie Duandest, Kaufmannsgattin, Marburg. Zetti Haiderer, Zeltweg. Rosina Hörtner, Gendarmeriewachtmeistersgattin, Mitterndorf, Steirisches Salzkammergut. Albertine Krausse, Doktorwitwe, Pettau-Weitschach Nr. 43, Süsteiermark. Olga Wolff, Realitätenbesitzerin, Schladming. Nelly Weigend, Beamtensgattin, Graz, 3. Bez., Richard Wagnergasse 14. Margarethe Dimmig, Knittelfeld, Landschachergasse 4.

In **Kärnten**: Marie von Wocher, Edling, Landgut „Sonnenblid“, Post Trofaiach. Marie Spitaler, Private, Buchscheiden, Post Feldkirchen. Christine Brunner, Gemeindedienersgattin, Greifenburg. Maria Svab, Hotelsköchin, Klagenfurt, Völkermarktstraße 9. Anna Kofol, k. k. Notarswitwe, Klagenfurt, Lidmanskygasse 10. Ludwig Pollak, Klagenfurt, Pernhartgasse 1. Kathi Simoner, k. k. Postmeistersgattin, Klagenfurt, Bahnhofstraße 35. Anna Weidenthaler, Bahnmeistersgattin, Klagenfurt, Margaretenhof. Hermine von Holle, Liedweg, Post Seeboden. Zeisel Anna, Villach, Peranstraße 17. Fanny Eger, Velden am Wörthersee, Villa Eger. Marie Struggel, Fabrikantensgattin, Villach, Hans Gasserplatz. Marie Rishner, Villach, Hans Gasserplatz 2.

In **Krain**: Ferdinand Janesch, Laibach, Südbahnstraße 7. Julie Tandler, Rudolfswert. Ivana Bartmann, Hausbesitzerin, Veldes. Minka Zhuber von Drog, Schloß Linödt, Post Straßha.

Die Namen der Gewinner in den übrigen Kronländern werden in den gelesesten Zeitungen der betreffenden Kronländer veröffentlicht.

Die Jury der Kunerol-Preiskonkurrenz:

Prof. **F. K. Kleinpeter**, Professor an der Fachschule für Bäckereiwesen, Wien.

Richard Sandroschitz, Küchenchef und Mitglied des Lehrkörpers an der Fortbildungsschule der Genossenschaft der Gastwirte, Wien.

Dr. Giuseppe Belardi, Assistent der Universität Padua.

Cap. Adolfo Ciaquinto, Direktor d. „Messaggero della Cucina“, Rom.

E. Oppermann, Chefredakteur des Fachblattes „Rüche und Keller“, Hamburg.

Jan van Schretlen, Fachschriftsteller und Chefredakteur von „De Wereld“, Nijmegen (Holland).

Frau **Prof. Dr. Holle**, Verfasserin mehrerer preisgekrönter Kochbücher, Bremen.

Frau **Prof. J. Koch**, Fachschriftstellerin, Wien.



Tief ergriffen geben wir geziemend Nachricht von dem Ableben unseres hochverehrten, pflichteifrigen Verwaltungsrates, des hochwohlgeborenen Herrn

Heinrich Satter

Inspektor der österr.-ungar. Bank i. R.

der unserem Institute ein warmer Freund und treuer Berater war.

Ehre seinem Andenken!

Der Verwaltungsrat der Marburger Escomptebank.

Kunstschule

der akadem. Maler E. Walter—I. Pleuschak

Marburg, Badgasse 11.



KLYTHIA zur Pflege der Haut
 Verschönerung und Verfeinerung des Teints
PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, i. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,
 Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40.
 Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Birchan, Josef Martinz.



Fahrkarten
 und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach Newyork u. Philadelphia.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
 Auskunft erteilt bereitwillig

„Red Star Linie“ in Wien, IV.
 Wiedner Gürtel 20

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck oder Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Eternit-Schiefer

Das beste Dach der Gegenwart!  Weitgehendste = Garantien! =

Feuer- und sturmsicher, wetterfest und reparaturlos, leicht, vornehm u. billig. **Erstklassige Referenzen!** Verlangen Sie Muster und Prospekt.

Rudolf Blum & Sohn

Dachdeckungs- und Spenglergeschäft, Marburg, Tegetthoffstraße 49.

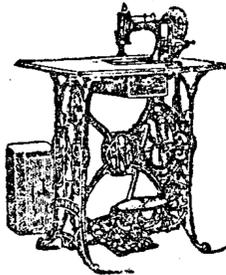
Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

* und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse
Eigene mechanische Werkstätte

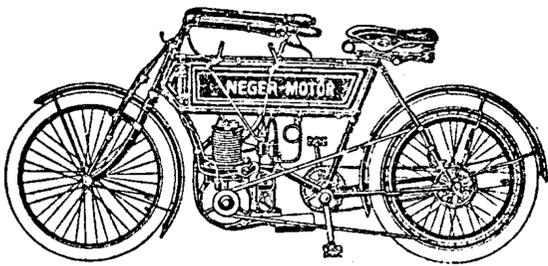
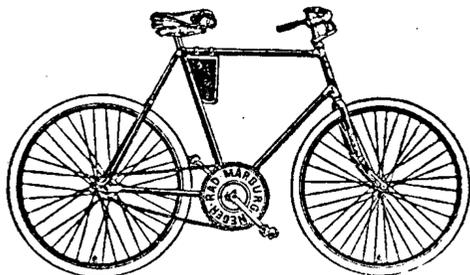
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen. Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phoenix-Stingschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastil-Cylinder u. c.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c.

Mineralwässer

sind in bekannt frischerer Fällung stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Geschäfts-Übersiedlung.

Mache dem hochverehrten Publikum und meinen hochgeschätzten Kunden die ergebenste Anzeige, daß sich meine **Tischlerwerkstätte** und f. u. l. patentierte Eiskästner-Erzeugung von nun an in der **Viktringhofgasse Nr. 13** befindet und bitte die verehrten Herrschaften, sowie die Herren Bierbrauer, Hotelbesitzer und Wirte mich mit Ihren geschätzten Aufträgen auch im neuen Geschäft zu beehren. 4448

Hochachtungsvoll

Joh. Andr. MAICEN

Tischlermeister u. Eiskästnerzeuger, Marburg.

Güchtige u. vertrauenswürdigste Personen,

die Nebenverdienst als Orts- bezw. Hauptagenten oder Lebensstellung als Reiseorgane bei einer alle Hauptzweige kultivierenden erstklassigen, **österreichischen Versicherungsgesellschaft** anstreben, wollen ihre bez. Anträge unter „15.305“ Graz, postlagernd 12 stellen. 1321

+ Gummi +

Artikel, echt Pariser. Diskrete Muster-Sortiments à Duzend zu K 2.50, 3.-, 4.-, 5.-, 6.-, 3 Stück hochfeine Muster Nr. 3 franko geschl. gegen K 1.20 in Marken. **St. Hundsbakin, Wien, IX., Grünetorgasse Nr. 23.** 4292

Stechenpferd- Lilienmilchseife

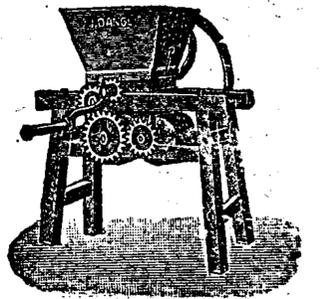
von Bergmann & Co., Dresden u. Tetzen a/E.

ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungschriften die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommerprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints. Vorrätig à Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerieen, Parfumerie-, Seifen- u. Friseurgeschäften.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

Jos. Dangl's Witwe in Gleisdorf

empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferdeheurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Grassa-Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinkten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpresse mit Original Oberdruck-



Differenzial-Hebelpressewerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reservestelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preis-katalog gratis und franko.

Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.-, halbweiße K 2.80, weiße K 4.- Prima daunenweiße K 6.-, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.- Daunen: grau K 6.-, weiße K 10.-, Brustfaum K 12.- von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Jule (Ranking), eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpollstern, diese 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen u. dauerhaften Federn K 16.-, Halbbaunen K 20.-, Daunen K 24.-, Tuchent allein K 12.-, K 14.-, K 16.-, Kopfpolster K 3.-, K 3.50, K 4.- verbindet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.- an franko **Max Berger in Detschowitz Nr. 107, Böhmerwald**, Nichtkonvenierendes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422

Verlangen Sie



gratis und franko meinen reichillustrierten Hauptkatalog mit 3000 Abbildungen von Uhren, Gold- und Silberwaren u. c. 4211

Erste Uhrenfabrik in Brüx

Hanns Konrad

f. u. l. Hoflieferant, Brüx Nr. 872, Böhmen.

Echte Schweizer Nickel-Unter-Remontoir-Uhr, System Roskopf-Patent 5 Kr., 3 Stück 14 Kr., registrierte „Adler-Roskopf“-Nickel-Unter-Remontoir-Uhr 7 Kr., echte Silber-Remontoir-Uhr, offen R. 8.40.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder auch Geld retour.

Bauern-Sliwowitz

6jährig und echten Wein-Geläger verkauft Johanna Serio, Kartschowin 126 bei Marburg.

Franz Pergler Mühlgasse 4 Marburg Wagenbauer-Geschäft

empfiehlt sich zur Anfertigung feinsten Equipagen, Luxus-, Fuhr- und Wirtschaftswagen, sowie Reparaturen aller Art. Auch sind am Lager: 1 überführter Londauer, 1 neuer Phaeton, sehr leicht, 1 leichter Kutschierwagen, Natureschen, 1 Stutzenwagen, Natureschen, 2 Einspannerwagen im rohen und fertigen Zustand, 1 sehr guterhaltener Break, 1 vis-a-vis-Phaeton neu hergestellt. Alles zu den billigsten Preisen verkäuflich.

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von **Geldeinlagen auf Konto-Korrent** zur besten Verzinsung.

Ausgabe von **Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2%** mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von **Wechseln und Erteilung von Darlehen** billigst.

Vorschüsse auf **Lose und andere Wertpapiere** gegen mäßige Zinsen.

Die **Rentensteuer** trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von **5 Kronen** aufwärts.

An- und Verkauf von **Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.**

Inkasso von **Wechseln und Anweisungen** auf das In- und Ausland.

Prompte **Ausführung aller Börsenaufträge.**

Besorgung von **Militär-Heiratskautionen.**

Einlösung von **Kupons, verlostten Effekten** und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen **Verlosungsverlust.**

Promessen zu **allen Ziehungen.**

Losrevision.

Auskünfte über alle **Banktransaktionen** werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt. **Moll's Seidlitz-Pulver** sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. **Preis der Original-Schachtel K. 2.-** Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. **Moll's Franzbranntwein und Salz** ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. **Preis der plombierten Originalflasche K 1.90**



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene.** **Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80** Jedes Stück Kinderseife ist mit **MOLL'S** Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker **A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien I. Tuchlauben 9** Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind. Depots Marburg: Ad. Welgert. Judenburg: Ludw. Schiner. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Verlangen Sie gratis und franko meinen großen **Preisführer** über Präzisions-Uhren zu Fabrikpreisen: Omega, Billores, Intakt, Schaffhauser, Graziosa echte Fahnuhren von 7 fl. 50 fr. aufwärts. 4239

Johann Jorgo

Uhrmacher, k. k. gerichtlich beeideter Schätzmeister. Wien, III/4, Rennweg Nr. 75.

Gold- und Silberwaren-Exporthaus, Werkstätte für neue Uhren und Reparaturen, in jeder Gattung Taschenuhr wird eine neue Feder für 40 Kreuzer eingesetzt. Echte Schweizer **Nidel-Anker-Roskopf-Uhr**, in Steinen laufend, 2 fl. Echte Silber-Remontoir-Uhr von fl. 3.90 aufwärts. Silberketten von 1 fl. aufwärts, Brillantringe, Gold-, Herren- und Damen-Uhren als Gelegenheitskauf stets lagend. Größtes Lager von Pendeluhren von 5 fl. aufwärts. Gute Bedienung fl. 1.20. Für jede gefauste oder reparierte Uhr wird streng reelle Garantie geleistet, eine Übervorteilung gänzlich ausgeschlossen.

Personalkredit für Beamte, Offiziere, Lehrer etc. Die selbständigen Spar- und Vorschußkonfessionen des **Beamten-Vereines** erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen **Personalbarlehen**. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Konfessionen werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralleitung des **Beamten-Vereines, Wien, Wipplingerstraße 25.** 3179

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, Budapest V., Radotzutzsa 20. Prospekte franco. 3342

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franco durch die priv. **Schwanen-Apothete, Frankfurt a. M.** 1625

In **allen Ortschaften** werden Agenten zum Vertrieb eines Massenartikels gegen **hohe Provision** engagiert. Offerte an **Max Klein, Josefiring 16, Budapest.** 3557

Ärztliche Hilfe.

Personen, denen an einer absoluten im Wohnorte stets unmöglichen Disposition gelegen ist, erhalten einen streng diskreten Rat und erfolgreiche Hilfe in allen geheimen Krankheiten, Mannesschwäche etc. Auch leidende Damen an w. Fluß, Bleichsucht, pathologische Regelmäßigungen u. dgl. Erwünschensfalls unauffällige Medikamentensendung. Adresse: **Ordnungs-Anstalt Großer Platz 20 in Brünn.** 4002

Zum Anstricken

werden Socken und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektuiert. **Mechanische Strickerei, Tegetthoffstraße 24.** 3947

Großes gassen- und sonnseitiges **Lokal** geeignet für Werkstätte event. samt Wohnung mit Zäuner zu vermieten. **Kaferngasse 8.** 4436

Zwei schön möblierte **Zimmer** mit ganz separiertem Eingang sofort zu vermieten. Anfrage **Ferdinandstraße 6, 1. Stock links.** 4438

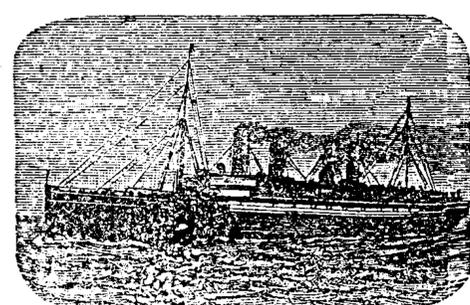
Franz Ferk



Sattler und Lackierer, Marburg, Augasse 2.

Empfehle mich den geehrten Kunden zur Anfertigung jeder Art von **neuen und überfahrenen Wägen**, fein- und zweispännig. Ebenso sind neue zwei- und vierfüßige **Schlitten** stets am Lager. **Reparaturen** werden **solid ausgeführt und billigst berechnet.** Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll **Franz Ferk.** 582

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Dzeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min. Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die **General-Agentur für Steiermark Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.**

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Ersatz für **Anker-Bain-Cypeller**

ist als **vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen** usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

Kundmachung.

Zusolge Beschlusses des Gemeinderates vom 7. November 1906 wurde mit 1. Jänner 1907 eine **städtische Dienstboten-Versicherungs-Krankenkasse** errichtet, welche die Zahlungspflicht der Dienstgeber für ihre erkrankten Dienstboten übernimmt, wenn diese in das Marburger allgemeine Krankenhaus abgegeben werden. Dieser lediglich im Interesse der Dienstgeber ins Leben gerufenen Versicherung kann jeder in Marburg wohnhafte Dienstgeber für alle oder einzelne Dienstboten gegen Zahlung eines Beitrages von 3 K. pro Kalenderjahr für jeden Dienstboten versichern und ist auch bei einem Wechsel in der Person des versicherten Dienstboten innerhalb des Jahres eine weitere Zahlung nicht zu leisten. Diejenigen Dienstgeber, welche der städtischen Dienstboten-Versicherungs-Krankenkasse sofort oder ab Neujahr beizutreten wünschen, werden eingeladen, ihren Beitritt unter Vorlage des Dienstbotenbuches des zu versichernden Dienstboten beim Stadtrate (Melbeamte) möglichst bald, um bei Jahreswechsel einem größeren Andrang vorzubeugen, anzumelden, woselbst auch weitere Auskünfte erteilt werden.

Von den Dienstgebern, welche ihre Dienstboten bereits versichert haben, werden die Beiträge für das kommende Jahr im Laufe des Monats Dezember gegen Ausfolgung der Zahlungsbestätigung eingehoben werden. Durch Nichteinlösung der Zahlungsbestätigung erlischt ab 1. Jänner 1908 die Krankenversicherung des Dienstboten. Die in gewerblichen Betrieben beschäftigten Hilfsarbeiter und Tagelöhner beiderlei Geschlechtes können bei der städtischen Dienstboten-Versicherungs-Krankenkasse nicht versichert werden.

Stadtrat Marburg, am 15. November 1907.
Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Kundmachung.

Das k. k. Ministerium des Innern hat mit dem Erlasse vom 20. Mai 1904, Zl. 5227, das generelle Projekt für die Erbauung einer stabilen Reichsstraßenbrücke in Marburg über den Draußluß im Zuge der Triester Reichsstraße mit der Brückentrasse in der Richtung der Herrengasse in Marburg und mit dem Erlasse vom 7. Dezember 1907, Zl. 38.306 das Detailprojekt für den Unterbau dieser Brücke genehmigt. Die Brücke soll als eiserne Bogenbrücke mit 2 steinernen Mittelpfeilern und 2 steinernen Landwiderlagern, an welche sich Viadukte für die Straßenanschlüsse anreihen, zur Ausführung gelangen.

Die Gesamtweite der Brücke wird 122 Meter, die Lichtweite der beiden seitlichen Stromöffnungen je 38.6 Meter und die der mittleren Stromöffnung 39.2 Meter betragen.

Am linken Draußufer kommt das Widerlager der Brücke auf die Parzellen Nr. 209 und 212, K.-G. Stadt Marburg und am rechten Draußufer auf die Parzellen Nr. 58/2, 59/1 und 38 K.-G. St. Magdalena zu stehen.

Auf Grund der vom k. k. Ministerium des Innern erteilten Ermächtigung wird über dieses Projekt in Gemäßheit der §§ 70 und 75 des Gesetzes vom 18. Jänner 1872 L.-G.-Bl. Nr. 8 die wasserrechtliche Verhandlung auf

Montag, den 27. Jänner 1908

mit der Zusammenkunft der Kommission um 10 Uhr vormittags bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Marburg anberaunt.

Mit der Durchführung der Verhandlung wird der k. k. Bezirkshauptmann **Dr. Viktor Meghaur** unter Beiziehung des k. k. Obergeringens **Anton Weber** betraut.

Eine Ausfertigung des Projektes liegt vom 22. Dezember 1907 bis 25. Jänner 1908 bei dem Stadtrate in Marburg während der festgesetzten Amtsstunden auf.

Dies wird mit dem Beifuge hiermit allgemein verlautbart, daß eventuell Einwendungen gegen dieses Projekt, wenn nicht früher schriftlich bei dem Stadtrate in Marburg, spätestens bei der anberaumten Verhandlung vorzubringen sind, widrigens alle Beteiligten der beabsichtigten Unternehmung und der dazu nötigen Abtretung oder Belastung von Grundeigentum als zustimmend angesehen werden und ohne Rücksicht auf spätere Einwendungen das Erkenntnis gefällt werden würde.

K. k. steierm. Statthaltereie.

Graz, am 18. Dezember 1907.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß am 2. Jänner 1908 mit der Ablebung der Wassermesser begonnen wird und werden daher die Herren Hausbesitzer bzw. deren Vertreter ersucht, Veranlassung zu treffen, daß die Zugänge zu den Wassermesserschächten offen gehalten werden.

Stadtrat Marburg, am 27. Dezember 1907.
Der Bürgermeister: **Schmiderer.**

Zimmer Zimmerkollege

Perkofstraße 19 sofort zu vermieten. 4486
wird sofort gesucht, auch mit ganzer Verpflegung. Näheres in der Verw. d. Statthaltereie. 4476

Verloren

wurde am 22. Dezember von der Franz-Josefstraße 45-14 ein Wettertragen. — Abzugeben gegen gute Belohnung Franz-Josefstraße 14, 1. Stod, Tür 6. 4471

Achtung Weintrinker!

Im Hotel Alwies

gegenüber dem Hauptbahnhofe Marburg, Leitersberg Nr. 63, bekommt man sehr gute und nur garantiert echte

Naturweine

zum Preise von 36-56 Kr. per Liter. Für die Feiertage kommt eine sehr gute Sorte nur über die Gasse zum Preise von 30 Kr. per Liter zum Ausschank. Geschirr ist mitzubringen.

Feiner junger Beamter

hier ganz fremd, vereinsamt, sucht gleichgesinntes weibliches Wesen. Briefe erbeten unter „Postillon“ an Verw. d. Bl.

Kost, Wohnung gesucht.

Billig, einfach, auch bei allein-stehender Frau. Briefe unter „Junger Postbeamter“ an die Verw. d. Bl. 4465

Ehrenerklärung!

Ich **Abelheid Ripka** erkläre, daß die von mir be-leidigenden Worte gegen Herrn **Karl Murdich** unbegründet und nehme dieselben hiermit zurück. 4474

Gutgehende 4482

Greislerei

wegen dringender Übersiedlung mit oder ohne Ablösung, mit oder ohne Gewerbe, längstens bis 1. Jänner zu vergeben; sehr billiger Preis. Anfrage in der Verw. d. Bl. 4482

Schöne Dachwohnung

zugleich als Hausmeister-wohnung, bestehend aus einem geräumigen Zimmer und Küche etc. ist mit 1. Jänner 1908 zu vergeben. Anfrage bei Bau-meister Nassimbeni. 4487

ZIMMER

Ein unmöbliertes, größeres wird sofort gemietet. Auskunft in der Verw. d. Bl. 4479

Verlässlicher

Kommis

Spezerist, wird aufzunehmen gesucht. Photograph. erwünscht. Eintritt ehestens. **Karl Kasper** in Pettau. 4489

Am Neujahrstage

sind in **Alois Pichunders** Gasthaus in **Rohtwein** **Bratwürste, Leber- und Blutwürste** zu haben.

Nettes kleines

Wirtsgeschäft

mit Konzession, auf vorzüglichem Posten, schöne Lokale mit Gastgarten, heizbare Kegelbahn, durch besonderen Zufall sofort zu verkaufen. Adresse **Simon Saring, Graz, Jakominigasse 34.** 4481

Zum Jahreswechsel

entbiete ich allen meinen P. T. Gästen und Geschäftsfreunden die herzlichsten Glückwünsche. Achtungsvoll

Joh. Heinrich, Südbahnrestaurateur.

Allen unseren geehrten Gästen und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Karl und Marie Jellek.

Faschingskrapfen

feinste Qualität und täglich frisch empfiehlt

Johann Pelikan, Konditor
Burgplatz Nr. 2. Herrengasse Nr. 25.

Kundmachung.

Zur Erlangung eines genauen Verzeichnisses der in Marburg befindlichen Hunde werden im Sinne des § 4 der Hundesteuervollzugsvorschriften sämtliche Hauseigentümer und deren Vertreter aufgefordert, die ihnen zukommenden Aufnahmsbögen durch die **sämtlichen Wohnungsinhaber und Mieter**, auch wenn sie keine Hunde halten, vollständig ausfüllen und fertigen zu lassen.

Der Aufnahmsbogen ist bei Vermeidung der im § 14 der Vollzugsvorschriften angedrohten Straffolgen, vom Eigentümer oder dessen Stellvertreter unterfertigt, nach Ablauf von 8 Tagen, längstens aber **bis 31. Dezember 1907** dem Stadtrate zurückzustellen. 4402

Stadtrat Marburg, am 11. Dezember 1907.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Nach 50.000 K

Sparkasse wird zweiter Satz bis 20.000 K aufzunehmen gesucht. Gesl. Anträge unter „20.000“ an W. d. Bl. 4492

Mädchen

für Alles, das gut kochen kann, sofort aufgenommen. Bürgerstraße 7, Tür 5. 4461

Moravia-

Delikateß-Sauertraut

erste Marke der Welt. Nach Spezialmethode konserviert. Prämiert mit gold. Medaille und Staatspreis wegen Hygiene und Güte auf der Kochkunst-Ausstellung in Paris. Zu haben nur bei der

„goldenen Kugel“
Herrngasse.

Zweigverein Marburg und Umgebung des Landes- u. Frauen-Hilfsvereines vom Roten Kreuz f. Steierm.

Einladung zur

Generalversammlung

welche **Samstag, den 4. Jänner 1908** abends 5 Uhr in der Amtsstube des Bürgermeisters am Rathause stattfinden wird.

Tagesordnung:

Bericht des Obmannes.
Bericht des Kassiers.
Freie Anträge.

Der Obmann:
Dr. Schmiderer.